



HW

FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Forschungsbericht 2017

Institut I: Bildung, Beruf und Medien

INSTITUT I: BILDUNG, BERUF UND MEDIEN

Zschokkestraße 32, 39104 Magdeburg

Tel. +49 (0)391 67 56933, Fax +49 (0)391 67 46550 (Berufs- und Betriebspädagogik)
Tel. +49 (0)391 67 56961, Fax +49 (0)391 67 46850 (Erziehungswissenschaft)
institutI-l@ovgu.de

1. Leitung

Vorstand

Prof. Dr. Frank Bünning (Geschäftsführender Direktor)

Vertr. Prof. Dr. Thomas Gericke (Stellvertreter)

Prof. Dr. Johannes Fromme

Mittelbauvertreter/In

Katrin Nebauer-Herzig

Florian Kiefer

2. HochschullehrerInnen

Prof. Dr. Klaus Jenewein

Vertr.-Prof. Philipp Grollmann

Prof. Dr. Michael Dick

Prof. Dr. Frank Bünning

Prof. Dr. Robert W. Jahn

Jun. Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Vertr. Prof. Dr. Thomas Gericke

Prof. Dr. Stefan Iske

Vertr. Prof. Dr. Olaf Beuchling

Prof. Dr. Johannes Fromme

Jun. Prof. Vera Kirchner

3. Forschungsprofil

Das Institut wurde zum 1.1.2016 mit der Umstrukturierung der Fakultät für Humanwissenschaften neu gegründet. Es besteht aus den Bereichen Berufs- und Betriebspädagogik und Erziehungswissenschaft.

Berufs- und Betriebspädagogik:

Professur Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken

- Berufliche Didaktik/Lehr- und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Verbindung von realen und virtuellen Lernumgebungen
- Berufliche Bildung und Studierfähigkeit: Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen,

- Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung
- Hochschuldidaktik der Lehrerbildung in technischen Fachrichtungen

Professur Berufs- und Wirtschaftspädagogik

- Übergangsforschung
- Curriculumforschung
- International-vergleichende Berufsbildungsforschung

Professur Betriebspädagogik

- Lernen im Prozess der Arbeit
- Personal- und Organisationsentwicklung
- Professionsentwicklung
- Wissensmanagement und Erfahrungstransformation
- Weiterbildungsforschung
- Entwicklung (qualitativer) Methoden: narratives Gridinterview, Triadengespräch

Professur Technische Bildung und ihre Didaktik

- Technik als Gegenstand der Bildungsarbeit in allgemein bildenden Schulen
- Übergänge zwischen Schule und Ausbildung bzw. Beschäftigung

Professur Wirtschaftsdidaktik und Didaktik der ökonomischen Bildung

- Professionalisierung und Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern, inkl. Unterrichtsforschung
- Didaktik wirtschaftsberuflichen und ökonomischen Unterrichts
- Unterrichtsforschung
- Demografie und Ausbildung
- Professionalisierung des Bildungspersonals in der Beruflichen Bildung
- Berufliche Integrationsförderung

Juniorprofessur Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaften

- Professionalisierung und Professionalität in den Gesundheits- und Pflegeberufen
- Qualitative Bildungsforschung mit besonderem Fokus auf Schüler, Auszubildende sowie erkrankte Personen

Erziehungswissenschaft:

Professur Soziale Integration und Berufliche Rehabilitation

- Sozialisation und Lebensweltgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- Rehabilitation im biographischen Kontext (Frühförderung, schulische, berufliche und soziale Integration)
- Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen
- Index for inclusion als Instrumentarium integrativer Schulkonzepte
- Freizeitgestaltung und soziale Integration bei Menschen mit Behinderung

Professur Pädagogik und Medienbildung

- Qualitative Bildungs- und Sozialforschung
- Bildungstheoretisch orientierte erziehungswissenschaftliche Biographieforschung
- Pädagogische Professionalisierung
- Medienbildung und Medienbildungsforschung

- Bildungs- und Kulturraum Internet
- Digitale Spaltung und digitale Ungleichheit
- Internet Research / Internet Studies

Professur Internationale und Interkulturelle Bildungsforschung

- Bildung und Migration/ethnische Minderheiten
- Bildung und gesellschaftlicher Wandel (post-nationale Entwicklung und nationale Bildungssysteme)
- Bildung und soziale Ungleichheit
- Bildungsarbeit internationaler Organisationen (international/interkulturell) vergleichende Forschungsmethoden
- internationale und interkulturelle Bildung

Professur Erziehungswissenschaftliche Medienforschung und Medienbildung unter Berücksichtigung der Erwachsenen- und Weiterbildung

- Medienbildung und Digital Game Studies
- Theorien und Konzepte der Medienpädagogik und Medienbildung
- Medienkulturen und Mediensozialisation im Zeitalter digitaler und vernetzter Medien
- Mediale Unterstützung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen
- Wissenschaftliche Weiterbildung und die Öffnung von Hochschulen

Juniorprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung (bis 31.3.2017)

- Öffnung und Schließung von Hochschulen durch wissenschaftliche Weiterbildung
- Regulative der Beteiligung an Erwachsenen- und Weiterbildung
- Bildung Erwachsener in sozialen Welten
- Bild und Erwachsenenbildung (Bildhafte Diskursivität lebenslangen Lernens)
- Methoden und Methodologien qualitativer Erwachsenenbildungsforschung

Professur Allgemeine Didaktik und Theorie der Schule

- Aufgabenorientierte Bildung
- Bildungssystemdesign
- Cultural Engineering
- Raum und Setting
- Lern- und Wissensmanagement
- Wissenskommunikation
- Berufsentwicklung und Weiterbildung

Juniorprofessur Allgemeine Didaktik und Pädagogische Professionalität

- Lehrerbildung und Pädagogische Professionalität, u. a. Schulpraxissemester
- Allgemeine Didaktik, u. a. didaktisches Design von Lehr-Lern-Settings und Unterrichtsmaterialien
- Fachdidaktik der ökonomischen Bildung
- Anwendungsfelder ökonomischer Bildung, u. a. Entrepreneurship Education und Finanzielle Allgemeinbildung
- Schüler- und Lehrervorstellungsforschung

4. Methoden und Ausrüstung

Labore für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken:

- Bautechnisches Labor

- Elektro- und informationstechnisches Labor
- Metalltechnisches Labor

Labor für Technische Bildung und ihre Didaktik:

- Schülerlabor Technik

Mediendidaktischer Arbeitsraum (MEDIRA) für die Fachdidaktik Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Pädagogisches Multimedialabor für Medien- und Erwachsenenbildung

5. Kooperationen

- Akademie für zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe
- AMMMA AG, Bielefeld
- Anglia Ruskin University, Cambridge/Chelmsford, Großbritannien
- BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, BAuA
- Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
- fip>media - Verband junger Medienmacher, Magdeburg
- FOM Hochschule für Ökonomie und Management, ifpm Institut für Public Management
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Magdeburg
- Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR), Kassel
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg
- Institut für Medienpädagogik und Kommunikation (MUK) / Landesfilmdienst Hessen e.V., Dreieich
- Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg (IÖB)
- ISM Ingenieurbüro Kirschbaum,, Neukirchen-Vluyn
- Joachim Herz Stiftung, Hamburg
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Klicksafe - die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz / Safer Internet Day, Berlin
- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.
- Koordinierungsstelle Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) - Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten (LaKoG), Magdeburg
- Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA)
- Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt, Referat für Erwachsenenbildung, Lebenslanges Lernen, Politische Bildung, Dolmetscher und Übersetzer
- National Chung Hsing University Taichung, Taiwan
- Sabanci Üniversitesi Istanbul, Türkei
- Staatliches Seminar für Lehrämter Magdeburg
- Stadt Recklinghausen
- thyssenkrupp steel Europe AG, Duisburg
- Tianjin University, Tianjin, Volksrepublik China
- UNESCO International Centre for Technical and Vocational Education and Training (UNEVOC), Bonn
- Universidade Pedagógica Maputo, Mozambique
- Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage
- Wellmann Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG, Hamminkeln
- Wupperverband (Wasserwirtschaft)

6. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund; 01.09.2017 - 30.09.2019

InvestMINT - Familiärer Einfluss auf das MINT-Interesse von Töchtern und Konzeption aktiver Teilnehmungsformate zur gendersensiblen Studien- und Berufsorientierung

Das Projekt ist Bestandteil der Förderrichtlinie zur Förderung von Projekten und Fachveranstaltungen im Förderbereich "Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung)" mit dem die Bundesregierung einen Beitrag zur Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft im Rahmen der Digitalen Agenda der Bundesregierung leistet und die Umsetzung der Ziele des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen unterstützt.

Das Vorhaben "InvestMINT" der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg untersucht einerseits den Wirkungszusammenhang zwischen dem Einfluss der Eltern und der Berufswahl junger Frauen. Andererseits werden die Wünsche und Vorstellungen von Eltern, Lehrer/innen und Schülerinnen über interaktive Unterstützungs- und Teilnehmungsformate im Rahmen einer gendersensiblen Berufs- und Studienorientierung erhoben. Aus den Ergebnissen der Untersuchungen werden anschließend Konzepte im Sinne interaktiver Unterstützungs- und Teilnehmungsformate für Schülerinnen, Eltern und Lehrer/innen für eine gendersensiblen Berufs- und Studienorientierung im MINT-Bereich entwickelt. Mit der Entwicklung der Unterstützungs- und Teilnehmungsmaßnahmen für die genannten Zielgruppen strebt das Projekt eine Erhöhung der Teilhabe von Frauen in MINT-Berufen und MINT-Studiengängen an.

Projektleitung: Prof. Dr. Frank Bünning

Förderer: Bund; 01.09.2017 - 28.02.2021

transPORT - Konzeption, Implementierung und Erprobung einer beruflichen Erstausbildung zur Fachkraft für Hafenerbetrieb und Transport, VR China

Für Handelsnationen wie die VR China ist eine leistungsstarke, wettbewerbsfähige maritime Wirtschaft von hoher gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Dies korrespondiert mit einem Bedarf an qualifizierten Facharbeitern, welche die vielfältigen Anforderungen und Leistungsbereiche im Hafen verstehen, bedienen und erfüllen können. Die allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Hafenerwirtschaft eröffnen die Notwendigkeit eines hafenspezifischen Ausbildungsberufes unter Berücksichtigung der spezifischen chinesischen Rahmenbedingungen. Das Gesamtziel des Vorhabens besteht in der Entwicklung einer dreijährigen beruflichen Erstausbildung zur **Fachkraft für Hafenerbetrieb und Transport (FHT)** in der VR China, welche - im Anschluss an die Konzeption - an einem College der höheren Berufsbildung regional implementiert, erprobt und evaluiert wird. Die Innovation des Vorhabens resultiert aus der Berücksichtigung des Fachkräfte- und Kompetenzbedarfs entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Hafenerbetriebs sowie der Konzeption der ganzheitlichen praxis- und arbeitsprozessorientierten Ausbildung. Die Verbundpartner verbindet das Ziel, Zugänge zum Bildungsmarkt der VR China zu erschließen, Partnerschaften zu etablieren und Bildungsprodukte nachhaltig zu implementieren. In Kooperation mit den chinesischen Umsetzungspartnern soll ein "Kompetenzzentrum Hafenerwirtschaft" aufgebaut werden, das die kontinuierliche Fortführung der Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Verbundpartner in der VR China sicherstellt.

Branche: Verkehr und Lagerei, (Hafen-)Logistik

Zielgruppe: Auszubildende, schulische und betriebliche Lehrkräfte

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick

Förderer: Industrie; 01.10.2015 - 30.09.2017

Erfahrungstransfer in Triadengesprächen im Rahmen strategischer Personalentwicklung

Das Triadengespräch wurde als Methode des Wissensmanagement in den Jahren 2003 bis 2005 in Zusammenarbeit mit Airbus Deutschland entwickelt und wird dort seitdem eingesetzt. Es ist ein räumlich und zeitlich begrenztes, methodisch unterstütztes Gespräch, an dem drei Personen freiwillig teilnehmen (Experte, Novize und Laie für das Thema), um Wissen zu einem beruflichen Thema weiterzugeben. Typische Einsatzfelder sind: Einarbeitung neuer Mitarbeiter Nachfolgemangement, Wissenssicherung von Senior Experten, Strategischer Wissensaufbau in Abteilungen, Projekten, Bereichen, Interdisziplinäre Kooperation, Personalentwicklung, analyse von Fehlern und Misserfolgen. Das Verfahren ist in mehreren Branchen, Unternehmen und Professionen evaluiert und erfährt hohe Akzeptanz bei den Teilnehmern.

Weitere Forschungsziele sind die formale Analyse der Explikations- und Verständigungsprozesse im Triadengespräch,

die Entwicklung von multimodalen Verfahren der Dokumentation von Inhalten des Triadengesprächs und die methodische Variation der drei Rollen im Gespräch.

Partner: Karl-Otto-Braun GmbH & Co KG, Wolfstein

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick

Kooperationen: FOM, Kompetenzzentrum für Public Management; Stadt Recklinghausen; Wuppertal, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Wuppertal

Förderer: Bund; 01.10.2015 - 30.09.2018

Integration der Kompetenzfeststellung und -entwicklung, insbesondere bei älteren und weiterbildungsfernen Beschäftigten in das Strategische Kompetenzmanagement (IntraKomp)

Das Projekt zielt auf die Entwicklung und Evaluation von Verfahren zur Kompetenzfeststellung und -zertifizierung, insbesondere älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bereich der öffentlichen Verwaltung und Versorgung.

Im Einzelnen werden in IntraKomp folgende wissenschaftliche Ziele angestrebt:

- Entwicklung eines KMU-tauglichen Strategie-Workshop-Formates als Entwicklungsbaustein für ein strategisch orientiertes Kompetenzmanagement in Organisationen, insbesondere im öffentlichen Sektor
- Weiterentwicklung des Triadengesprächs zu einem Instrument der strategischen Personalentwicklung und von Organisationen eigenständig nutzbaren Instrument der Kompetenzfeststellung
- Anpassung des Kompetenzmodells von Heyse und Erpenbeck auf Organisationen im öffentlichen Sektor und der beruflichen Bildung
- Entwicklung eines Codierparadigmas für Triadengesprächen zur Verbindung mit dem Kompetenzmodell von Heyse und Erpenbeck
- Entwicklung eines Vorgehensmodells zur Integration von Instrumenten der Kompetenzfeststellung
- Exemplarische Integration der Vorgehensmodelle in die berufliche Weiterbildung der beteiligten

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Michael Dick

Projektbearbeitung: Dick, Prof. Dr. habil. Michael; Termath, Wilhelm; Gerhardt, Mareike

Kooperationen: BIT e.V. Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung, Bochum; Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin BAuA, Dortmund; Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg; Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg; ISM Ingenieurbüro Kirschbaum, Neukirchen-Vluyn; thyssenkrupp Steel Europe AG, Duisburg; Wellmann Sicherheitstechnik GmbH & Co KG, Hamminkeln

Förderer: Bund; 01.04.2017 - 31.03.2020

StahlAssist: Didaktische Gestaltung und arbeitswissenschaftliche Evaluierung von Assistenzsystemen für sicheres Handeln in komplexen Situationen in der Stahlindustrie

Die zunehmende Vernetzung der Arbeitssysteme fördert die Leistungsfähigkeit der Stahlindustrie, erhöht aber gleichzeitig die psychische Beanspruchung der Beschäftigten. Die Beschäftigten in der Instandhaltung müssen in komplexen Arbeitssituationen eine Vielzahl aktueller Prozessdaten der Anlagen auswerten. Dabei ist das Erfahrungswissen der Spezialisten im Unternehmen und bei externen Dienstleistern für eine schnelle und sichere Bewältigung der Aufgabenstellung unverzichtbar. Für die Unterstützung der Beschäftigten werden Assistenzsysteme entwickelt, die das Expertenwissen im Arbeitsprozess unmittelbar zur Verfügung stellen und damit einen Beitrag zur Gestaltung sicherer Arbeit und zur Qualifizierung leisten.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeitung: Léna Krichewsky

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2012 - 30.09.2017

Internationale Mobilität in der Berufsbildung - Erfassen und Monitoring des grenzüberschreitenden Mobilitätsverhaltens von Bildungsinländern im deutschen Berufsbildungssystem.

Der Stellenwert der grenzüberschreitenden Mobilität zu Lernzwecken ist in der Berufsbildung in den letzten Jahren stetig gewachsen. Im Unterschied zur Mobilität in der Hochschulbildung bleibt dieses Phänomen in der Berufsbildungsforschung jedoch wenig beachtet. Mangels wissenschaftlich fundierter Indikatoren und aufbereiteter Datenbestände ist es daher in der nationalen Bildungsberichterstattung ebenfalls sehr unzureichend dargestellt. Das Promotionsvorhaben setzt sich zum Ziel, auf der Grundlage qualitativer und quantitativer empirischer Forschung wissenschaftlich fundierte Indikatoren zur Erfassung des Mobilitätsverhaltens von Lernenden in der Berufsbildung zu entwickeln und neue Hypothesen zu ihrer Mobilitätsfähigkeit zu generieren. Hierfür werden zuerst die *Mobilitätserfordernisse* anhand einer Analyse des interdisziplinären Fachdiskurses und des Diskurses der Interessenvertreter in der Berufsbildung identifiziert. Es folgt eine Sekundäranalyse existierender Datenbestände zum grenzüberschreitenden *Mobilitätsverhalten* und zu sozioökonomischen und demographischen *Prädiktoren der Mobilität*, die durch eine begrenzte Erhebung im Rahmen einer Fallstudie ergänzt wird. Auf dieser Grundlage werden Indikatoren entwickelt und mit bestehenden Indikatoren und Monitoringsystemen anderer europäischer Länder verglichen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeitung: Fabienne-Agnes Baumann

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung; 01.10.2012 - 30.09.2017

Policy Transfer in der beruflichen Bildung: Eine theoretische und empirische Analyse der Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes der Süd-Süd-Kooperation in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit.

Das Vorhaben erfolgt im Rahmen eines Promotionsstipendiums der Hans-Böckler-Stiftung. Bis vor etwa zwei Jahrzehnten war die internationale Zusammenarbeit hauptsächlich durch Nord-Süd Kooperationen gekennzeichnet, heute gewinnt die Süd-Süd Kooperation in bilateralen oder multilateralen Beziehungen der Entwicklungszusammenarbeit immer mehr an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund soll mittels dieser Dissertation eruiert werden, wo die Möglichkeiten und Grenzen der Süd-Süd Kooperation in der Berufsbildungszusammenarbeit bezüglich des Transfers von good practice liegen. Die theoretische Grundlage für dieses Forschungsunterfangen liefert die umfassende Konzeptualisierung des Policy Transfers von Dolowitz und Marsh (1996, 2000). Es handelt sich also um ein interdisziplinäres Vorgehen, bei dem politikwissenschaftliche Theorie für die Bearbeitung einer berufsbildungswissenschaftlichen Fragestellung genutzt wird. In dieser Dissertation wird das Konzept des Policy Transfers von anderen wie Diffusion oder Konvergenz, borrowing und learning abgegrenzt werden.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Dietmar Frommberger

Projektbearbeitung: Silke Lange, Anja Süflow, Dietmar Frommberger

Förderer: Haushalt; 01.10.2016 - 31.12.2020

Studierende im Lehramt an berufsbildenden Schulen in Deutschland. Entwicklungen und Status Quo.

Jährlich werden am Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik die Verteilung der Studierenden für das Lehramt an berufsbildenden Schulen an den Hochschulen und Universitäten in Deutschland erhoben. Die Auswertungsergebnisse werden regelmäßig in der Zeitschrift "Die Berufsbildende Schule" publiziert. Aufgrund dieser längsschnittartigen Erhebungen sind neben der Darlegung der aktuellen bundesweiten Studierendensituation Aussagen zu den Entwicklungen der letzten Jahre möglich.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Christopher Könitz, M.A. M.A.

Förderer: Haushalt; 01.04.2013 - 31.03.2018

Die Darstellung von künstlichem Leben in Computerspielen

Ob Frankensteins Monster, Fausts Homunkulus oder der Terminator: die Frage, wie die Begegnung zwischen Mensch und künstlichen Lebensformen verlaufen könnte, ist in fiktionalen Werken schon häufig gestellt und medial unterschiedlich beantwortet worden. Auch in Computerspielen, die als interaktive, fiktionale Werke bzw. Welten charakterisiert werden können, wird diese Frage aufgegriffen. Durch die Möglichkeit der Interaktion und der damit verbundenen Notwendigkeit Entscheidungen (insb. in Dilemma-Situationen) treffen zu müssen, erhält die Frage nach dem Menschen in dieser medialen Form eine besondere pädagogische Qualität.

Das Dissertationsprojekt konzentriert sich auf die bildungstheoretische Frage, wie künstlich geschaffene Lebensformen in Computerspielen thematisiert werden und was die relevanten Kategorien, Eigenschaften und die damit verbundenen Phänomene dieser Darstellungen sind. Der konkrete Forschungsgegenstand bildet die "Mass Effect"-Trilogie, die sich durch vielfältige Thematisierungen und Interaktionsmöglichkeiten mit künstlichen Lebensformen auszeichnet. Mit dem

Vorhaben ist gleichzeitig auch die methodologische Frage verbunden, wie man Computerspiele bildungstheoretisch und vergleichend analysieren kann. Mittels der Kombination und Weiterentwicklung der Grounded Theory nach Strauss und Corbin und der strukturalen Computerspielanalyse soll ein Analyseframework entstehen, das einerseits die Medialität der Mass-Effect-Reihe einbezieht und andererseits die darin vorkommenden Darstellungen künstlicher Lebens analytisch vergleichbar macht, um die zentralen Phänomene herauszuarbeiten.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Katrin Thilo, M.A. M.A.

Förderer: Haushalt; 01.07.2013 - 30.06.2018

Evaluation der Lehre - Wie gehen Hochschullehrende mit Rückmeldungen zu ihren Lehrveranstaltungen um?

Ausgangspunkt des Forschungsprojekts sind eigene Beobachtungen als Evaluationsbeauftragte, wonach Lehrende die Beurteilungen ihrer Vorlesungen und Seminare durch die Teilnehmer/innen häufig als Kontrolle, Eingriff in die Freiheit der Lehre, Arbeitsverdichtung etc. empfinden. Über eine professionstheoretische Einordnung soll im Verlauf des Forschungsvorhabens auch empirisch untersucht werden, wie der Umgang mit der studentischen Lehrveranstaltungskritik von den Lehrenden selbst beschrieben wird. Durch die empirische Studie in Form von Experteninterviews mit Lehrenden ist die Rekonstruktion subjektiver Sichtweisen vorgesehen. Forschungsfragen sind ferner, worauf sich der Umgang bezieht und welche Verarbeitungsformen erkennbar sind.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Steffi Rehfeld, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.04.2014 - 30.03.2019

Idols und ihre Fans - eine ethnografische Studie zur japanischen Medienkultur

Seit den 1970er/1980er Jahren wird die Medienlandschaft Japans durch ein besonderes popkulturelles Phänomen geprägt: die sogenannten Idols. Der Begriff ist im asiatischen Raum mit einer anderen Bedeutung behaftet als in westlichen Gefilden. Idols sind dort junge Medienpersönlichkeiten, die zwar oftmals nicht über ein großes Talent verfügen, aber trotzdem auf Grund ihrer süßen Erscheinung mit Hilfe von Produktionsfirmen vielseitig vermarktet werden. Ob nun im Musikbusiness, in Filmen, Serien oder als Werbeträger Idols sind in Japan omnipräsent. Dies führt dazu, dass ein Japaner in seinem Alltag oftmals mehr Kontakt mit einem Idol hat als mit seiner Familie (vgl. Galbraith & Karlin: Idols and Celebrity in Japanese Media Culture, Palgrave 2012). Durch soziale Netzwerke verstärkt sich dieser Kontakt. Der Fan ist in der Lage, mit seinem Idol zu kommunizieren. Im Rahmen einer Vorstudie wurde deutlich, dass dabei ein spezifisches Beziehungsgefüge entsteht, über dessen besondere Qualität und Merkmale in wissenschaftlicher Hinsicht bisher wenig bekannt ist. Diese Forschungslücke soll mit einer ethnographischen Studie zum Phänomen der japanischen Idols und ihrer Fans bearbeitet werden, bei der die Rolle der Medien in diesem Beziehungsgefüge fokussiert wird. Der Zugang soll über Interviews mit den Fans von Idols erfolgen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Labow, Katja

Förderer: Haushalt; 01.03.2014 - 28.02.2019

Interesse und Desinteresse für Naturwissenschaften und Technik - Einflüsse und Impulse in Mädchenbiographien mit Beachtung von außerschulischen Lernorten

Ausgehend von einem geringen Interesse von Mädchen und jungen Frauen für Naturwissenschaften und Technik sowie dem Nachwuchsdefizit in diesem Bereich werden vor dem Hintergrund von Sozialisations- und Gender-Theorien folgende Forschungsfragen bearbeitet:

1. Wie verlaufen (Des-) Interessenentwicklungen für Naturwissenschaften und Technik?
2. Wie fördern oder hemmen verschiedene Sozialisationsinstanzen und -kontexte die naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklungen bei Mädchen?
3. Welche Rolle spielen außerschulische Lernorte in diesem Kontext?
4. Wie artikulieren sich naturwissenschaftlich-technische (Des-) Interessen in Bezug auf Beschäftigungsformen sowie die Studien- und Berufsorientierung?
5. Welche Rolle spielt die eigene Geschlechtsidentität bei der naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklung sowie bei der Studien- und Berufsorientierung?

In einer qualitativ angelegten empirischen Studie werden themenzentrierte Leitfaden-Interviews mit Schülerinnen im Alter zwischen 15 und 17 Jahren durchgeführt, mit dem Ziel, die Prozesse der (Des-) Interessenentwicklungen, mit Beachtung von außerschulischen Lernorten (z.B. Museen und Science Center), im Verlauf der Biographie zu rekonstruieren. Die Auswertung dieser Interviews erfolgt in Anlehnung an die Dokumentarische Methode, da die Erfassung von impliziten Wissensbeständen im Mittelpunkt der Interpretation steht. Die bisherigen Untersuchungsergebnisse (12 Fallporträts) zeigen auf, dass individuelle Interessenentwicklungen durch vielfältige Impulse und Einflüsse geprägt werden. Neben der Förderung durch verschiedene Sozialisationsinstanzen und -kontexte (z.B. positive Rollenvorbilder im sozialen Umfeld und alltagsorientierter Schulunterricht) scheinen außerschulische Lernorte nur dann das Potenzial zu besitzen, positive Schlüsselerlebnisse zu generieren und Interessen zu fördern, sofern diese mehrmals besucht und mit anderen Sozialisationsinstanzen und -kontexten positiv verknüpft werden können. Besonders bedeutsam für die Interessenentwicklung sind die naturwissenschaftlich-technische Affinität der Väter sowie die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechtsidentität und dem individuellen Rollenverständnis, da das 'klassische' Bild von Naturwissenschaften und Technik (immer noch) vorrangig männlich geprägt ist. Ziel dieser Forschungsarbeit ist die Entwicklung eines theoretischen Modells zur Erklärung von naturwissenschaftlich-technischen Interessenentwicklungen im Kontext von Sozialisations- und Gender-Theorien.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Florian Kiefer, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 31.12.2018

Strukturelle Mediensozialisation am Beispiel digitaler Spiele

Das Projekt nähert sich der sozialisatorischen Bedeutung von digitalen Bildschirmspielen aus einer theoretischen Perspektive. Ziel ist es, das Konzept der Strukturalen Medienbildung (Jörissen und Marotzki) systematisch auf das Konzept einer Konstruktivistischen Sozialisationsforschung (Grundmann) zu beziehen und in dieser Auseinandersetzung einen Entwurf einer Strukturalen Theorie der Mediensozialisation vorzulegen.

Grundmanns Ansatz zeichnet sich dadurch aus, dass er Sozialisation als ein Wechselspiel sozialer und individueller Konstruktionsprozesse betrachtet, die sich relativ selbständig voneinander entwickeln und dennoch gegenseitig beeinflussen. Somit werden die beiden konstitutiven Dimensionen Individuation und Vergesellschaftung jeweils separat grundlagentheoretisch würdigt. Die Dimension der Individuation untersetzt Grundmann mit den Arbeiten von Piaget, und die der Vergesellschaftung mit der Wissenssoziologie von Berger und Luckmann.

In der Medienpädagogik und erziehungswissenschaftlichen Medienforschung wurde dieser Ansatz bisher kaum gewürdigt oder aufgegriffen. Im Rahmen des Promotionsvorhabens soll er mit dem Ansatz der Strukturalen Medienbildung (Individuation) und der Wissenssoziologie Karl Mannheims (Vergesellschaftung) zusammengeführt werden. Die Überlegungen der Wissenssoziologie sind für ein (konstruktivistisches) Sozialisationsverständnis insofern anschlussfähig, als Mannheim (im Unterschied zu Berger und Luckmann) nicht von einem gesamtgesellschaftlich geteilten Alltagswissen ausgeht, sondern zwei Wissensarten unterscheidet: das kommunikative und das konjunktive Wissen. Die These ist, dass sich der konjunktive Erfahrungsraum in besonderer Weise eignet, um Praktiken von virtuellen (Spiel-) Gemeinschaften (methodologisch) zu erfassen, weil Wissen nicht an das direkte Zusammenleben in konkreten Gruppen gebunden wird. Damit erlaubt die Wissenssoziologie Karl Mannheims jene Prämissen zu berücksichtigen, die für postmoderne Gesellschaften (auf der Makroebene), aber auch für Bildschirmspiel-Communities (auf einer Mesoebene) konstitutiv sind, weil sich ihre Mitglieder aus heterogenen sozialen, kulturellen und internationalen Kontexten rekrutieren und dennoch ein konjunktives Verständnis von Computerspiel haben, das sich wiederum von anderen konjunktiven Verständnissen von Computerspiel unterscheidet.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Dipl.-Ing.oec. Karl-Heinz Riemer, M.A.

Förderer: Haushalt; 01.10.2014 - 30.09.2018

Untersuchung von Lernbiografien pflegender Angehöriger zur Entwicklung und Evaluierung einer innovativen Angehörigenschulung unter Einbeziehung Neuer Medien

Das Projekt geht aus von der Annahme, dass im expandierenden Bereich der Pflege die häusliche Pflege ein wichtiges Standbein bildet. Dabei stellt sich u.a. die Frage, wie die pflegenden Angehörigen das erforderliche Wissen und Können für diese Aufgabe erwerben können. Der bisherige wissenschaftliche Kenntnis- bzw. Forschungsstand ist bei dieser Frage recht gering. Daher sollen in einem ersten Schritt Lern- bzw. Weiterbildungsbiografien pflegender Angehöriger rekonstruiert und analysiert werden, um Prozesse, Strukturen und Ressourcen dieses informellen Lernens besser zu

verstehen. Auf dieser Grundlage sollen in einem zweiten, konzeptionellen Schritt die Möglichkeiten einer wirksamen Unterstützung pflegender Angehöriger im Kontext der Neuen Medien ausgearbeitet werden. Gedacht ist dabei an Angebote im Rahmen einer webbasierten Kommunikationsplattform, die aufgrund ihrer leichten Zugänglichkeit den Bedingungen der Zielgruppe entgegen kommen müsste. Zu den relevanten konzeptionellen Fragen wird die nach dem Verhältnis von vorgefertigten Lernmodulen (in der Tradition des webbasierten E-Learning) und Web 2.0-Tools gehören. Ziel ist letztlich eine mediengestützte Professionalisierung der häuslichen Pflege.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Johannes Fromme

Projektbearbeitung: Damm, Christoph

Kooperationen: HS Magdeburg-Stendal, Zentrum für Weiterbildung; ZWW - Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung der OvGU

Förderer: Bund; 15.10.2014 - 31.01.2018

Voraussetzungen und Ermöglichung weiterbildender Studiengänge für Berufstätige unter Berücksichtigung ihrer je besonderen Lebenslagen und Bedürfnisse

Es handelt sich um eines von fünf Teilprojekten im Verbundvorhaben "Weiterbildungscampus Magdeburg", das im Rahmen der Ausschreibung *Aufstieg durch Bildung - Offene Hochschulen* des BMBF gefördert und gemeinsam von der OVGU und der HS MD-Stendal durchgeführt wird. Im Rahmen des Teilprojektes geht es auf der einen Seite darum, Probleme und Herausforderungen des Zugangs zu berufsbegleitenden Studiengängen zu untersuchen und insbesondere zu klären, wie außerhalb der Hochschule erworbene Kompetenzen anerkannt und angerechnet werden. Dabei geht es auch um Fragen der Erlangung von Voraussetzungen für die Studienaufnahme sowie der Reduzierung von Studienzeiten und -kosten. Dazu wurden in einer zweiteiligen empirischen Studie bundesweit die Wichtigkeit von Anrechnungsmöglichkeiten in der wissenschaftlichen Weiterbildung erfragt und Handlungspraktiken von anrechnungszuständigen AkteurInnen rekonstruiert. Ergebnis ist ein Modell von Handlungsmustern, das die differenzierte Konzeption angemessener Anrechnungsverfahren für Studiengänge ermöglicht. Auf der anderen Seite soll ein (mediengestütztes) studiengangübergreifendes Angebot entwickelt und erprobt werden, das die Aufnahme eines berufsbegleitenden Studiums für studieninteressierte Berufstätige ermöglicht bzw. erleichtert. Das Teilprojekt wird geleitet von Prof. Dr. Olaf Dörner (Universität der Bundeswehr München, ehemals Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) und Prof. Dr. Johannes Fromme (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg).

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: R. Girmes, S. Geschke, S. Ostermeyer, A. Shkonda, H. Niemann, T. Franke, F. Mußel

Förderer: Haushalt; 21.06.2012 - 21.06.2017

Dialog der Wissenschaften

Im Sinne einer Wissenschaftsforschung gilt es heute neu zu überlegen, wie sich methodische Forschungszugänge wie z.B. die der Systemtheorie, der Kybernetik, der neuen Phänomenologie, der Akteur-Netzwerk-Theorie oder auch der Neurowissenschaft mit ihrem je-weils umfassenden Potenzial zur Erschließung, Gestaltung und reflexiven Durchdringung von Problem-lagen miteinander vermitteln ließen. Denn es erscheint zunehmend unzweckmäßig, diese konkurrierend zu sehen und sie gegen-einander in Position zu bringen. Nicht umsonst markieren Begriffe wie ‚komprehensives Denken‘ (Buckminster Fuller), ‚soziotechnische Kollektive‘ (Bruno Latour), ‚post-heroisches Handeln‘ (Dirk Baecker aber auch Francois Jullien), ‚vernetztes Denken‘ (Frederic Vester), aber auch ‚Cultural Engineering‘, ein wachsendes Interesse und eine zunehmende Bereitschaft dazu, die disziplinären Gehege u.a. mit Blick auf die Wirk-samkeit von Lösungs-anstrengungen hinter sich zu lassen. Wenn derzeit gesellschaftliche ‚Wertschöpfung‘ auf Kapitalsicherung reduziert zu werden droht, gilt es, zentralen Qualitätsansprüchen wie sozialer Sicherheit und Gerechtigkeit, menschlicher Achtsamkeit und ökologischer Nachhaltig-keit gezielt Aufmerksamkeit zu schenken. So erscheint es nötig und aussichtsreich, Gelegen-heiten dafür zu schaffen, dass Menschen das disziplinäre Spezial-wissen in wechselseitiger Befruch-tung zu neuen und wirksamen gesellschaftlichen Lösungsversuchen zusammenfügen. Der Diskurs zum Wissens-mana-gement hat geklärt: Wissen ist eine Ressource, die sich vermehrt, wenn man sie teilt. Und so kann Wissensteilung zwischen Disziplinen Wissensver-mehrung bewirken. Getreu des ethischen Imperativs von Heinz von Foerster - wollen wir diesen Befund zum Anlass nehmen, einen Raum zwischen den disziplinären Welten zu schaffen, der all seinen Nutzern Bewe-gungsmöglichkeiten bietet - jenseits der üblichen Einge-bundenheiten, der Zwänge und disziplinären Engen, jenseits der fachlichen ‚Gehege‘.

Informationen zu jährlichen Tagung unter: lernwelt.ovgu.de/zwischenwelt/

Publikationen:

- Girmes, R. (2013): Allgemeine Didaktik und Unterrichtsfächer - Konzept zu beider Vernetzung in Ausbildung und Praxis. In: Didaktik im Fokus. - Baltmannsweiler : Schneider Hohengehren, S. 21-35.
- Girmes, R. (2012): Der Wert der Bildung. Menschliche Entfaltung jenseits von Knappheit und Konkurrenz. Verlag F. Schöningh. (http://lernwelt.ovgu.de/zwischenwelt/files/7513/3930/7022/Girmes_77637-2.pdf)
- Girmes, R. (2012) Schule und Gesellschaft im 21. Jahrhundert. In: M. Barricelli/ M. Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd 1. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl. S. 42-58
- Girmes, R., Geschke, S. M., Ostermeyer, S. P., Shkonda, A. (Hrsg.): Den spezialisierten Anderen verstehen. Vom Wert transdisziplinärer Begegnungen. Waxmann, Münster-New York, 2014.
- Ostermeyer, S.P., Krüger, S.: (Hrsg.): Aufgabenorientierte Wissenschaft : Formen transdisziplinärer Versammlung.Waxmann, Münster-New York, 2015.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Andreas Wolf

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 01.01.2018

"Entfaltend Führen" als komplexitätsgerechte Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der ,Organisationsästhetik'

Führung ist dann ‚entfaltend‘, wenn sie durch Balance der Kräfte die Muster der Lebendigkeit mehrt. Entfaltende Führung ist ‚ästhetisch‘ - in dem Sinne, dass sie ihre feinsinnige Wahrnehmung, ihre ethische Orientierung auf Lebendigkeit und ihr ausbalanciertes Taktgefühl zur kokreativen Orchestrierung einer lebenswerten Zukunft einsetzt. Ein so verstandenes Führen ist eine basale menschliche Tätigkeit, deren Kern ein Gleichgewichtsmanagement ist und deren konkrete Ausgestaltung kontextabhängig ist. Daher gilt mit Mary Follet das Prinzip "Leadership by Everyman/ Führung durch Jedermann". Die philosophische Ästhetik der Aufklärung nimmt die moderne Komplexitätswissenschaft vorweg und illustriert und verankert sie in der Selbstreflexion der Menschheit. Auf der Basis dieser Thesen erarbeitet die Promotionsarbeit eine ‚Theorie entfaltender Führung‘ im Sinne einer komplexitätsgerechten und theorieintegrierenden Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der ‚Organisationsästhetik‘.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Sandra Maria Geschke

Förderer: Haushalt; 01.12.2013 - 31.03.2018

GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung

Kulturelle Systeme sind das Ergebnis menschlichen Tätigseins, das sich in Form rekonstruierbarer Handlungsmuster und Materialisierungen zeigt. Die Art und Weise, wie jenes Handeln erfahren wird und in welcher Qualität Akteure mit sich und der hergestellten Welt in Beziehung treten, um ihr Dasein zu entfalten, kann als Vollzugsbewusstsein, als Lebendigkeitssinn verstanden werden. In der Forschungsarbeit wird das Genießen als Schlüssel zu jenem Vollzugsbewusstsein betrachtet, um die Erlebensdimensionen kultureller Handlungen und die Formen der sinnlich-leiblichen Wirkkraft von Menschen und Dingen herauszuarbeiten. Über eine Verknüpfung phänomenologischer, handlungstheoretischer sowie wirkungsästhetischer, bildungs- und kulturwissenschaftlicher Betrachtungsweisen soll das Genießen in seiner Funktion als Indikator für kulturelle Lebendigkeit theoretisiert und deutlich gemacht werden, dass und auf welche Weise uns ein bewussterer Umgang mit dem Genießen Entfaltungsoptionen für die Subjektwerdung und für die Transformation gesellschaftlicher Systemzustände an die Hand gibt.

Kurzum: Am Genießen als Format des Erlebens kultureller Praktiken und energetischer Kommunikationen sowie seinen gesellschaftlichen Erscheinungsweisen lassen sich Rückschlüsse auf die Verfasstheit einer Gesellschaft, ihrer Kultur- und Bildungsprogrammatisik ziehen. Als Ausdruck der empfundenen Qualität des Seins markiert es somit eine zentrale ästhetische Dimension zwischen Aktivität und Passivität, Eindruck und Ausdruck, Subjekt und Bezugsobjekt, Selbst- und Welterfahrung, Wahrnehmung und Reflexion. Die hiesige Forschungsarbeit möchte jene Verhältnisse und die damit verbundene kulturelle Kraft des Genießens als Beitrag zu einer Bildungs- und Kulturästhetik deutlich werden lassen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Anna Shkonda

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 28.11.2019

Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation

Jegliche Re-Formationsprozesse in Unternehmen haben nur dann Erfolg, wenn sie IN und VON Unternehmen selbst initiiert und durchgeführt werden. Die Praxis zeigt, dass solche Prozesse am besten in solchen Unternehmen gelingen, die eine für die Veränderungen offene bzw. lernförderliche Unternehmenskultur aufweisen bzw. bereit sind, die eigene Unternehmenskultur selbst zum Thema zu machen und zu re-formieren. Mit anderen Worten: Die lernförderliche Unternehmenskultur erweist sich als die basale Voraussetzung für eine wirksame Re-Formation in Unternehmen.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts werden folgende Fragen theoretisch sowie empirisch bearbeitet: Was ist Unternehmenskultur? Welche Unternehmenskultur-Dimensionen können identifiziert werden? Wie kann Unternehmenskultur analysiert/ diagnostiziert werden? Welche Bereiche einer Organisation müssen dabei berücksichtigt werden? Kann man von "Qualität einer Unternehmenskultur" sprechen? Wie würde man diese definieren? Was sind "lernförderliche Unternehmenskultur" und deren Dimensionen? Optimierungsstrategien für die Re-Formation von Unternehmenskultur? uvm.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Renate Girmes mit dem Lehrendenteam von Cultural Engineering, BA und MA

Kooperationen: shifthappens splitt wolf & partner consulting

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 01.01.2017

Systementfaltungen - unfolding systems

Im Projekt geht es darum, gesellschaftliche Systeme zu analysieren, "re-descriptions" (Luhmann) anzufertigen und Systeme dadurch lesbar zu machen. Um die erreichten Klärungen anderen Interessierten zugänglich zu machen, sollen sie so angeboten werden, dass sie sich als möglich "Kartierungen" der untersuchten Welten/ Systeme lesen und nutzen lassen. Dazu steht die Strategie von odyssees end® zur Verfügung, die hilft Wissenskarten so anzulegen, dass alle kartierten Systeme bei aller Verschiedenheit der (disziplinären) Betrachtung immer auf die gleiche Welt und die in ihr zu bearbeitenden Aufgaben aller Menschen bezogen sind.

Die Methode wird in unterschiedlichen organisationalen Kontexten von Absolventen des Studienganges "Cultural Engineering" (Bachelor und Master) genutzt.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Girmes, Stina Krüger, Dr. Anna Shkonda, Claudia Theilmann

Förderer: Bund; 15.09.2014 - 31.01.2018

Weiterbildungscampus Magdeburg: Curriculaübertragung

Die Erschließungs-, Denk- und Konzeptionsangebote, die sich mit dem curricularen Angebot eines Studiums an seine Adressat/innen verbinden, folgen in der Regel theoriesystematischen Zusammenhängen der studierten Disziplinen und damit häufig einer innerwissenschaftlichen Logik und Stringenz. Sie erwarten, dass sich Studierende auf diese Logik und die damit präsentierte ‚Welt‘ einlassen und sich in ihr zu bewegen lernen. Wenn Studierende in weiterbildenden oder dualen Studiengängen studieren, dann befinden sie sich mit einem großen Teil ihrer Zeit in der ‚Welt‘ praktischer Zusammenhänge und Tätigkeitsanforderungen, die nicht nach der Logik der Wissenswelten strukturiert sind. Es gilt folglich, zwischen den bestehenden hochschulischen Curricula und ihren Wissensangeboten einerseits und den Logiken der Praxisfelder, in denen Studierende sich bewegen, andererseits, Brücken zu bauen. Das Ziel ist, dass die horizonterweiternde und strukturierend ermächtigende Kraft des akademischen Wissens für Studierende im Kontext ihrer Praxiswelten wahrgenommen und genutzt werden kann, und dabei die Strukturierung der Wissenswelten sich im Verlaufe des Studiums ebenfalls erschließt. Damit das gelingen kann, ist es erforderlich, das hochschulische Bildungs- und Lernsetting in eine solche Form zu bringen, dass erfahrbar wird, dass und wie wissenschaftliches Wissen von lebens- und praxisbezogener Bedeutung ist. Diese Verbindung kann durch den Entwicklungsstand der informatischen Möglichkeiten der Repräsentation von Welt und Wissen auch medial unterstützt werden. Das Forschungsvorhaben wird hierfür eine ‚artikulierte‘ Lern- und Bildungswelt als informatisch aufbereitete Wissenswelt entwickeln, die Studierenden erlaubt, bezogen auf berufliche/praktische Aufgaben sich in studienbezogenen Wissenswelten auch selbstständig zu bewegen und Wissensbestände eigenständig kompetenzorientiert aufzugreifen und zu nutzen.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Aufgabenorientierte Bildung

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *aufgabenorientierte Bildung*:

- Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I
 - Zukunftswerkstätten an Magdeburger Schulen
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
 - Der Wert der Bildung
-
- Der Bildende Sinn der Fächer
 - Innovative Lernsettings in BA- und MA-Studiengängen
 - Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
 - Bildungssystemdesign: Werkstatt
 - Dimensionierung der Allgemeinbildenden Fächer/ Integrierte Lernumgebungsdesigns mit neuen Formaten für Lehr- Lernmaterialien
 - Komplexe Lernaufgaben für die allgemeinbildende Schule - Welträume. Lebensthemen. Menschenkinder!
 - Schulentwicklung als curriculare Aufgabe
 - Didaktikwerkstatt
 - Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote
 - Elementarisierung politischer Bildung

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.12.2015 - 28.11.2020

Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I

Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe I stellt einen wichtigen Einschnitt dar, mit dem eine Erweiterung des Fächerkanons in der Schule einhergeht. Bislang wurde es versäumt, diese Veränderungen so zu rahmen, dass Schüler ein Verständnis hinsichtlich des bildenden Sinns der Fächer erwerben konnten. Das Anliegen des Projekts ist es daher, Aufgaben zu konzipieren, mittels derer für Schüler ein entwicklungsgerechter Zugang zu der lebensweltlichen Relevanz der verschiedenen Schulfächer ermöglicht wird.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Berufsentwicklung und Weiterbildung

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Berufsentwicklung und Weiterbildung*:

- Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten
- Lernen mit Neuen Medien
- Evaluation des XENOS- Projekts: Job action: mittendrin statt außen vor
- Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes
Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Bildungssystemdesign

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Bildungssystemdesign*:

- Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lernangebots der Schule, speziell der Übergang von Primar- zur Sekundarstufe I
- Bildungssystemdesign am Beispiel der Bildungssystementwicklung für Mosambique
- Integriertes Bildungs(system)design: Strategie für eine systemische Konzeption von Bildungsangeboten am Beispiel der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Der Wert der Bildung
- DAAD Summerschool 2007 zum BildungsDesign
- (Re-)Konstruktion des Schulentwicklungsdiskurses Veränderungsintegrierende Infrastrukturen und Strategien
- Systementfaltungen - unfolding systems
- Bildungssystemdesign: Werkstatt
- Attrition among University Female Students in Ethiopia: The case of Addis Ababa University
- Schulentwicklung als curriculare Aufgabe
- Didaktikwerkstatt
- Elementarisierung politischer Bildung
- Schule im Kontext gesellschaftlicher Transformation und Vielfalt - Möglichkeiten und Grenzen des Distance Learning zur Bewältigung von Globalisierung und regionsspezifischen Herausforderungen
- Potential und Entwicklungsmöglichkeiten progressiv-innovativer Schulformate für das deutsche Bildungswesen am Beispiel der Futurum Schule in Schweden
- Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Lehrende der Pädagogischen Universität Maputo, Studierende des Studiengangs

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 01.01.2017

Bildungssystemdesign am Beispiel der Bildungssystementwicklung für Mosambique

Im Projekt werden grundsätzlich Strategien erforscht, erprobt und evaluiert, die Bildungssysteme insbesondere Schulen, vor allem solche in sich entwickelnden Ländern, die in einem Neuentwicklungs- oder Innovationsprozess begriffen sind, helfen, ihre schulische Realität gezielt zu konzipieren bzw. zu verändern. Neben der theoretischen Erschließung und Reflexion von Eingreifpunkten und -möglichkeiten, werden ebenso theoretische und praktische Anfragen entsprechender Schulen bearbeitet. Folgende theorie- und handlungsleitenden Fragestellungen stehen im Mittelpunkt: Wie können Curriculum und Lernmedien zu einem durchdachten und stimmigen Gefüge verändert werden? Wie können die Organisations- und Führungsstruktur sowie die Lernumgebung optimal geplant und genutzt werden? Welche Strukturen ermöglichen erfolgreiche Arbeitsabläufe, zufrieden stellende Kommunikation und eine gesunde Arbeitsatmosphäre? Welches Unterstützungspotenzial bietet die Umgebung und wie kann es genutzt werden? Welche professionellen Haltungen und Kompetenzen können entwickelt werden, um die Mitarbeiterschaft sich innovierender Schulen zu qualifizieren? Wie kann eine Schule Träger von Entwicklung und Kommunikation in Gemeinden werden?

Mombe, Delfim de Deus (2012): Lehren und Lernen in Klassen mit hohen Schülerzahlen: Neue Ansätze für eine zentrale Entwicklungsaufgabe des mosambikanischen Bildungssystems. Logos, Berlin.

Flores, José Manuel (2014): Das Problem der gleichzeitigen Sicherung von Bildungs-beteiligung und Bildungsqualität in Mosambik. Verlag Dr. Kova , Hamburg.

Geraldo Teodoro Ernesto Mate (2013): Rekonstruktion der Entwicklung der Grundschule und Grundschullehrerbildung in Mosambik: Koordinierung und Integration als Strategische Optionen einer nachhaltigen Optimierung der Grundschullehrerbildung. Verlag Dr. Kova , Hamburg.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Cultural Engineering

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Cultural Engineering*:

- Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses
- Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau
- Forschungsprojekt "Dingweg"
- Projekte Studiengang Cultural Engineering
- GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung
- Medien - Bilder - Nutzen
- Verurzeln und beflügeln - Stärkung urbaner Raumbindungen durch konfiguratives Raumschaffen
- Internetplattform für Cultural Studies
- Systementfaltungen - unfolding systems
- Cultural Engineering als Navigierbarer Bildungs- und Qualifikationsraum im Medium des i-work-books
- Entwicklung polyvalenter Module im Hochschulbereich / Modellstudiengang "Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering"
- Verortung von und in KWL: Cultural Engineering - Konzept und Ergebnisse der Studiengangsevaluation
- Interaktion Zukunft - Kultur Bildung Technik
- Cultural Hacking
- Dirty Work. Transformation und Kompetenzbildung - Studien zum Anwendungspotential der Kulturwissenschaft(en)
- Internationale Stadtextkursionen als forschende Lehre
- "Entfaltend Führen" als komplexitätsgerechte Weiterführung gegenwärtiger Führungstheorien im Umfeld der "Organisationsästhetik"

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Prof. Dr. Renate Girmes, Dr. Anna Shkonda, Dr. Sandra Geschke, Prof. Dr. Pohlenz, Prof. Dr. Warnecke

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.04.2014 - 01.01.2018

Hochschule neu denken

Im Rahmen der Umstrukturierung der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg wurde eine studienprogrammbezogene Innovationsstrategie entwickelt. Diese schlägt das kontextuierende, hochschulweit nachfragbare Angebot von einem 8 Semestrigen comprehensiven Bachelorprogramm vor, das sogenannte "Bachelor plus". Das neue Angebot ermöglicht der OvGU zukünftig fakultätenweit einen 8-semesterigen Bachelor anzubieten, mit dem sich Studierende für individualisiertes und comprehensives Studieren entscheiden, etwas, das viele Studierende (bundesweit) in bestehenden 6-semesterigen BA-Angeboten vermissen und gerne aufgreifen und nachfragen würden. Hier kann und soll Magdeburg eine ‚Marke‘ für individualisiertes und bildendes Studieren etablieren.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Serjoscha Ostermeyer

Förderer: Haushalt; 01.05.2014 - 01.01.2017

Internationale Stadtextkursionen als forschende Lehre

Exkursionen werden in vielen Disziplinen als didaktische Form der Lehre eingesetzt. Häufig werden sie dabei jedoch zu einer geführten Tour trivialisiert. Eine interkulturelle Erfahrung und Reflexion gelingt jedoch besser in freien Begegnungsformen. Das Projekt bringt Erfahrungen aus der Reise- und Exkursionsdidaktik sowie Kulturgeographie zusammen, um diese für eine kulturwissenschaftliche Stadtforschung fruchtbar zu machen und dies anhand der didaktischen Form internationaler Exkursionen zu konkretisieren. Grundlage sind Exkursionen nach und studentische Forschungsarbeiten in Liverpool, Istanbul, Budapest, Wien, Tallinn, Kopenhagen und Sofia.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Anna Shkonda, Andreas Wolf, Dr. Sandra M. Geschke, Stina Krüger, Prof. Dr. Renate Girmes

Kooperationen: Zentralverein Homoöpathischer Ärzte, projekt: entfaltung

Förderer: Haushalt; 01.02.2012 - 01.01.2017

Konzeption von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten

Es gibt neue Anforderungen an Bildungs- und Ausbildungsanbieter, dem bestehende Ausbildungs- und Weiterbildungsformate nur bedingt gerecht werden. In diesem Kontext ist die Forschung und Entwicklung zu sehen, die in diesem Projekt betrieben wird: Es geht um das Konzept und die Realisierung von Diagnoseinstrumenten zur Rekonstruktion und Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen in Organisationen und bei MitarbeiterInnen im Kontext von KMU einerseits und in pädagogischen Einrichtungen für Jugendliche und junge Erwachsene andererseits. Während im ersten Fall die Diagnose Ausgangspunkt für die Konzeption von akademischen Weiterbildungsangeboten direkt an Mitarbeiter von KMU ist, geht es im zweiten Fall um die Feststellung von Professionalisierungsoptionen für pädagogische Fachkräfte und AkteurInnen bei Trägern und Bildungsanbietern.

In Zusammenarbeit mit IHK-Magdeburg wurde 2015 ein Zertifikatskurs "Unternehmersein" konzipiert und implementiert.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Lern- und Wissensmanagement

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Lern- und Wissensmanagement*:

- Innovative Lernsysteme: Bildungskultur im Zeitalter der digitalen Medien und deren Auswirkung auf das formale Bildungssystem
 - Odyssee's End: Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Oberstufe
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Curriculaübertragung
 - Entwicklung einer neuen Lernkultur
 - Lern- und entwicklungsorientierte Konzepte des Wissensmanagements Lernförderliche Unternehmenskultur und Re-Formation
 - Schülervertretungen im Verständnis des Modells einer lernenden Organisation
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.01.2015 - 01.01.2020

Odyssee's End: Aufgabenorientierte Umgestaltung des Lehrangebots der Schule, speziell der Oberstufe

Die traditionellen Schulfächer leisten Beiträge zum Erschließen, Agieren und Reflektieren der Welt, die Jugendliche erleben und in der sie als Erwachsene eigenverantwortlich und selbstbestimmt agieren können sollen.

Das Anliegen einer aufgabenbezogenen Reorganisation des schulischen Lehrangebots, und somit des Projekts, ist es, die Fächer und das darin organisierte Wissen als ‚Antwortangebote‘ auf sich im Leben stellende Herausforderungen und Fragen verständlich und nutzbar zu machen und damit die Wirksamkeit schulischer Lernangebote deutlich zu verbessern.

Dazu ist es erforderlich, die ‚Leistung‘ der Schulfächer als deren ‚bildenden Sinn‘ klar herauszuarbeiten, so dass deren Spezifik und Arbeitsteiligkeit sich auch nicht Fachkundigen erschließen kann. Dazu werden basale ‚Dimensionierungen‘ der Fächer erarbeitet. Damit ist es möglich, lebensthematische Aufgaben und Fragen, die SchülerInnen affizieren können, zu konzipieren, so dass deren Bearbeitung zur Nutzung fachlicher Lösungsangebote herausfordert. Da Kompetenzen (nur) im Tun gebildet werden, entsteht so im Gebrauch von fachlichem Wissen und Können bezogen auf komplexe Aufgaben eben diese, schulisch angestrebte Kompetenz in der Folge aufgabenbearbeitenden Tuns.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Raum und Setting

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Raum und Setting*:

- Kooperation Konkret - "kultur macht stadt"; Kunst- und Kulturmanagement als Motor für kreative Stadtentwicklung und Imagetreiber in Magdeburg-Buckau

- Forschungsprojekt "Dingweg"
 - Innovative Lernsettings in BA- und MA-Studiengängen
 - Verwurzeln und beflügeln - Stärkung urbaner Raumbindungen durch konfiguratives Raumschaffen
 - Komplexe Lernaufgaben für die allgemeinbildende Schule - Welträume. Lebensthemen. Menschskinder!
 - GENUSSdenken - eine bildungs- und kulturästhetische Theoretisierung
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Ingrid Osten, Studierende aus verschiedenen Studiengängen der Bildungswissenschaft

Kooperationen: Ausgewählte Schulen (SCHILF, Praxispartner Schulentwicklung)

Förderer: Haushalt; 01.12.2012 - 01.12.2017

Schulentwicklung durch aktivierende Lernangebote

Studierende kreieren und geben methodische Hinweise zu Projekten fächerbezogen oder übergreifend (auch ausserunterrichtlich). Dies ist sowohl als Ideenpool als auch als Unterstützung bei der Durchführung von schulischen Projekten gedacht. Es werden neue Methoden des Lehrens vorgestellt und vor dem Hintergrund der aufgabenorientierten Didaktik hinsichtlich der Kompetenzbereiche der Lehrenden beleuchtet. An interessierten Schulen werden Abschnitte der Schulentwicklungsprozesse theoretisch fundiert, begleitet und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Ingrid Osten, Studierende des BA-Studiengangs Bildungswissenschaft

Förderer: Haushalt; 01.10.2013 - 30.09.2017

Schülervertretungen im Verständnis des Modells einer lernenden Organisation

Studierende unterstützen SchülerInnen in Gremienarbeit der Schülervertretungen bei der Entwicklung, Wahrnehmung und Gestaltung ihrer Rechte und Aufgaben an Schulen. Dabei nehmen sie die reflektierte Rolle von Wissensmanagern ein. Die Stärkung der Position von Schülervertretungen u.a. durch selbstständige erfolgreiche Gestaltung von Projekten kann sich förderlich auf Schulentwicklungsprozesse auswirken.

Die Studierenden regen Lernprozesse auf der Basis eines konstruktivistischen Didaktikverständnisses mit dem Ziel der Kompetenzentwicklung an und machen diese auch den SchülerInnen durch Reflexion und interne Evaluation bewusst.

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Förderer: Haushalt; 01.01.2015 - 31.12.2019

Wissenschaftskommunikation

Folgende Projekte gehören zum Forschungsfeld *Wissenschaftskommunikation*:

- Kulturwissenschaften: Eine Analyse des gegenwärtigen Diskurses Internetplattform für Cultural Studies
 - Dialog der Wissenschaften
 - Cultural Engineering als Navigierbarer Bildungs- und Qualifikationsraum im Medium des i-work-books
 - Der Bildende Sinn der Fächer
 - Entwicklung polyvalenter Module im Hochschulbereich / Modellstudiengang "Kulturwissenschaft, Wissensmanagement, Logistik: Cultural Engineering"
 - Weiterbildungscampus Magdeburg: Wie übertragen wir die Curricula vom Direktstudium auf weiterbildende oder duale Studiengänge?
 - Den spezialisierten Anderen verstehen: Begegnungen jenseits disziplinärer Gehege
-

Projektleitung: Prof. Dr. habil. Renate Girmes

Projektbearbeitung: Dr. Ostermeyer; Dr. Geschke; Studierende des Studiengangs Cultural Engineering/BiWi

Förderer: Haushalt; 01.01.2013 - 01.01.2017

Projekte Studiengang Cultural Engineering

Im Rahmen des Studienganges Cultural Engineering erarbeiten, kommunizieren, präsentieren und akquirieren Studierende, begleitet durch die Lehrenden, anwendungsorientierte Projekte. Außenpräsentation und -kommunikation im Sinne eines Wissenstransfers sowie Öffnung zu außeruniversitären Partnern in Form von Realexperimenten ist das Ziel der Projekte. Diese Projekte stützen sich auf die Struktur des selbstgegründeten "Kultur auf neuem Terrain erleben e.V.". Sie betreiben dabei Handlungsforschung zu städtischen Artikulations- und Transformationsprozessen. So verfolgt das Projekt "IKuGa - Interkultureller Garten" im Magdeburger Stadtteil Neue Neustadt das Ziel, soziale Integration mit der Errichtung und Bewirtschaftung von Naturräumen im Stadtraum zu verbinden und so vor allem auch Menschen mit Migrationshintergrund durch das Gärtnern und gemeinsame Picknicks und Feste miteinander ins Gespräch und somit in soziale Gemeinschaften zu bringen. (<http://ikuga.kante-kultur.de>)

Mit dem Musikfestival "Upgrade 11 - Kulturimport an deinem Ort" wird aufstrebenden Bands und Musikern aus der Region sowie den Partnerstädten Magdeburgs die Möglichkeiten gegeben, sich zu präsentieren und gemeinsam zu musizieren. (<http://www.upgrade-festival.de>)

Im Rahmen des Projektseminars "Filmische Projektdokumentation" haben Studierende des Studiengangs Cultural Engineering ihre eigenen Projekte oder aber zentrale Begriffe und Theorien filmisch inszeniert. Dabei wurden die gewählten Inhalte und Themen auf der Basis film- und medientheoretischer Grundlagentexte in eine aussagekräftige Form gebracht.

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Iske

Förderer: Haushalt; 30.09.2014 - 30.09.2017

Digitales Wissen

Bildungsrelevante Relationen zwischen Strukturen digitaler Medien und Konzepten von Wissen

Das Promotionsprojekt beschäftigt sich auf Basis des theoretischen Diskurses um den Begriff der Wissens- oder Informationsgesellschaft mit Formaten der digitalen Medien zum Zweck der Wissenskonstruktion und Wissensarbeit.

Projektleitung: Prof. Dr. Robert W. Jahn

Förderer: Haushalt; 01.11.2013 - 28.10.2018

BESUB - Beobachtungsstudien zum Einsatz von Sozialformen und Unterrichtsphasen im kaufmännischen Unterricht an Berufsbildenden Schulen

Die wirtschaftsdidaktischen Diskurse über Handlungs- und Situationsorientierung hatten erhebliche Wirkungen auf die methodische Ausgestaltung des Unterricht an Berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen erwarten lassen. Die wenigen (domänenspezifischen) Untersuchungen der prozessorientierten Unterrichtsforschung gaben jedoch Anlass zu Skepsis und auch auf der Basis unserer ersten Erhebungen im Rahmen des BESUB-Projektes (Beobachtungsstudien zum Einsatz von Sozialformen und Unterrichtsphasen im kaufmännischen Unterricht an Berufsbildenden Schulen) muss man konstatieren, dass in der Unterrichtsrealität keine grundlegenden Veränderung im Hinblick auf die methodische Gestaltung nachgewiesen werden kann.

In den Beobachtungsstudien BESUB I und II (vgl. Götzl et al. 2013; Jahn/Götzl 2014a; 2014b; 2014c) wurden endogene Merkmale des Angebots Unterricht (echte Lernzeit, Sozialformeneinsatz, Unterrichtsphaseneinsatz) erhoben und über diese Merkmale mittels Clusteranalysen Unterrichtstypen identifiziert und entsprechende Unterrichtsmuster rekonstruiert. Diese wurden in Beziehung zu exogenen Merkmalen (z. B. Lehrermerkmale, Unterrichtsinhalte) gebracht, die die Auftretenswahrscheinlichkeit der Typen beeinflussen. Im Rahmen der dritten quantitativ angelegten Beobachtungsstudie (N=324 Unterrichtsstunden) wurde das methodische Design weiterentwickelt. Insbesondere das bestehende Phasenschemata wurde in Anlehnung an Hage et al. (1985) ausdifferenziert, um zusätzliche Informationen zur Funktionalität einzelner Phasen zu erhalten. Zudem erfolgte eine Verfeinerung der Typisierung von Unterrichtsstunden entlang von Sozialformen sowie die Erhebung zusammenhängender Unterrichtsreihen. Die Befunde zeigen, dass methodische Variation als Merkmal guten Unterrichts zwar vorkommt, allerdings dominiert eine lehrerzentrierte Vorgehensweise, primär im Modus eines fragend-entwickelnden Unterrichts. Ob die identifizierbare Variation als angemessen bezeichnet werden kann, ist differenziert und noch nicht abschließend zu beantworten.

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Jenewein

Projektbearbeitung: Unger, Jun.-Prof. Dr. Alexander

Kooperationen: Berufsbildende Schulen Otto von Guericke, Magdeburg; Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB); Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt; Kultusministerium Sachsen-Anhalt; Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen; Verein Deutscher Ingenieure

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.04.2015 - 31.03.2018

Wissenschaftliche Begleitung des länderübergreifenden Schulversuchs "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften"

Bedingt u. a. durch den demografischen Wandel und durch verändertes Bildungswahlverhalten wurde das berufliche Gymnasium im Bereich einzelner technischer Fachrichtungen wie Bau-, Elektro- oder Metalltechnik zunehmend geringer nachgefragt. Auf Grund einer Initiative des Landes Sachsen-Anhalt wurde das bisher übliche Fachgymnasium durch ein neues studienqualifizierendes Bildungsprogramm abgelöst, das mit der Bezeichnung "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften" durch die Kultusministerkonferenz genehmigt worden ist.

Die Einführung und Erprobung erfolgt im Rahmen eines mehrjährigen Schulversuchs, in den die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Hamburg eingetreten sind. Der Lehrstuhl für Ingenieurpädagogik und gewerblich-technische Fachdidaktiken übernimmt hierfür die wissenschaftliche Begleitung.

Die im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung übernommenen Aufgaben umfassen u. a. die

- Unterstützung bei der Ausarbeitung von Lehr- und Bildungsplänen für das neue Profulfach "Ingenieurwissenschaften"
- Unterstützung und Begleitung von Lehrerfortbildungsaktivitäten im Bereich Lernaufgabenentwicklung und Abiturprüfungsentwicklung,
- Evaluation/Entwicklungsbegleitung des Schulversuchs sowie
- Dokumentation/Transfer des Handlungsansatzes, der entwickelten Materialien und der Ergebnisse.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Vera Kirchner

Förderer: Haushalt; 01.10.2016 - 01.10.2018

Bildungswissenschaftliche Begleitforschung zum Praxissemester

In diesem semesterbegleitenden Projekt werden Entwicklungsgespräche mit Lehramtsstudierenden des Profils ökonomische und technische Bildung im Rahmen der bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltung zum Praxissemester durchgeführt und aufgezeichnet. Gegenstand der Entwicklungsgespräche ist die Reflexion der Schulerfahrung der Studierenden im Schulpraktikum, die Identifikation persönlicher Lernfelder und Entwicklungsziele mittels Lernlandkarten sowie entsprechender Strategien sowie eine Evaluation des Praxissemesters insgesamt aus Sicht der Studierenden. Die Vorstellungen der Masterstudierenden werden mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet und die Erkenntnisse in Hinblick auf die Professionalisierung angehender Lehrpersonen analysiert. Das Projekt dient dabei sowohl dem bildungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresse (Entwicklung pädagogischer Professionalität, Vorstellungen angehender Lehrpersonen im Schulpraktikum) als auch einer qualitativen Evaluation des Praxissemesters und seiner Ausgestaltung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Projektbearbeitung: Seltrecht, Jun.-Prof. Dr. Astrid

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.05.2017 - 08.09.2017

Bildungsganganalyse und Curriculumentwicklung. Förderung der dualen Ausbildung am College der Stadt Panjin/ China.

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Curriculums für die Krankenpflege- und Altenpflegeausbildung, das

- a) aktuellen und zukünftigen Bedarfe der Altenpflege in der Region Panjin,
- b) aktuelle berufspädagogische und fachdidaktische Konzepte und Modelle sowie
- c) die Standortvoraussetzungen am College der Stadt Panjin berücksichtigt.

Projektleitung: Jun.-Prof. Dr. Astrid Seltrecht

Projektbearbeitung: Seltrecht, Jun.-Prof. Dr. Astrid

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2017 - 15.01.2018

Lehrerfortbildung zur Einführung eines neuen Curriculums. Förderung der dualen Ausbildung am College der Stadt Panjin/China.

Ziel des Projekts ist die Einführung eines neuen Curriculums für die Krankenpflege- und Altenpflegeausbildung am College der Stadt Panjin/China unter besonderer Berücksichtigung aktueller berufspädagogischer und pflegedidaktischer Konzepte und Modelle sowie der Standortvoraussetzungen am College Panjin.

Projektleitung: Dr. Thomas Gericke

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.10.2015 - 01.10.2017

Evaluation beruflicher Integrationsmaßnahmen in Berufsförderungswerken für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Förderer/ Auftraggeber:

BFW Dresden, Goslar, Nürnberg und Thüringen in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zielstellung:

Ziel des Projektes ist es, Maßnahmen der ambulanten beruflichen Rehabilitation und deren praktische Umsetzung darauf hin zu untersuchen, wie sie Menschen mit einer psychischen Erkrankung wieder an die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes heranführen und nachhaltig in das Arbeitsleben integrieren können. Erreicht werden soll das in einem Setting aus Stabilisierung, Kompetenzentwicklung und Praktika, das möglichst in eine betriebliche Erwerbstätigkeit mündet, die wenigstens noch in der Übergangszeit begleitet wird.

Projektleitung: Dr. Thomas Gericke

Kooperationen: INTERVAL GmbH, Berlin

Förderer: Bund; 01.10.2015 - 01.09.2017

rehagramm - EIN PROJEKT DER BERUFSFÖRDERUNGSWERKE THÜRINGEN, DRESDEN, GOSLAR UND NÜRNBERG ZUR EVALUATION UND WEITERENTWICKLUNG VON INTEGRATIONSMASSNAHMEN FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Psychische Erkrankungen sind längst kein Einzelschicksal mehr. Nicht nur die betroffenen Personen und ihre Familien leiden unter der seelischen Beeinträchtigung. Die wachsende Bedeutung hat beträchtliche Folgen für das Gesundheitssystem und die Allgemeinheit. Denn Menschen mit psychischen Störungen sind besonders von Arbeitslosigkeit bedroht, wie eine Studie der Deutschen Rentenversicherung zeigt. Schnell kann die Wechselwirkung aus seelischem Leid und beruflichem Misserfolg in eine Abwärtsspirale führen. Um aus dieser wieder ausbrechen zu können, benötigen die Betroffenen professionelle Hilfe. Der Bedarf an beruflichen Integrationsmaßnahmen für diese Personengruppe wächst stetig.

#rehagramm - Ein Gemeinschaftsprojekt

Aus diesem Grund haben sich die Berufsförderungswerke Thüringen, Dresden, Goslar und Nürnberg zu dem Gemeinschaftsprojekt #rehagramm zusammengeschlossen. Die vier Dienstleister der beruflichen Rehabilitation hatten in den vergangenen Jahren unabhängig voneinander Maßnahmen zur beruflichen Integration von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen entwickelt. Ziel der Kooperation ist es, die unterschiedlichen Konzepte wissenschaftlich zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

Projektleitung: Dr. Thomas Gericke

Projektbearbeitung: PD Dr. Thomas Gericke (Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg)

Förderer: Bund; 01.11.2013 - 30.09.2018

TINA - Trägergestützte Inklusive Ausbildung

Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes "TINA - Trägergestützte Inklusive Ausbildung" zur Förderung von Durchlässigkeit und Inklusion bei der beruflichen Ausbildung von Rehabilitanden.

Gegenstand: Das Forschungsvorhaben untersucht an zwei bayerischen Untersuchungsstandorten die Berufsausbildung von jungen Rehabilitanden, insbesondere die Möglichkeit, aus intensiv begleiteten in weniger intensiv begleitete oder betriebliche Ausbildungsgänge zu wechseln. Unterstützt werden soll dieser Prozess durch das Instrument des "Mentors", der die Jugendlichen bei diesem Wechsel (auch der Institutionen) begleitet.

Auftraggeber: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern

Projektleitung: Dr. Olaf Beuchling

Projektbearbeitung: Beuchling, Olaf

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.06.2017 - 01.12.2018

Figurationen von Migration und Flucht in Sachsen-Anhalt: Lokale Studien zu einer globalen Herausforderung"

Auch wenn Sachsen-Anhalt für Jahrzehnte eine der ethnisch und kulturell homogensten Regionen in Mitteleuropa darstellte, haben die Migrations- und Fluchtbewegungen der letzten Jahre zu einer spürbaren Vielfalt im Land geführt. Vietnamesische oder jüdische Exilanten zählen bereits zu den etablierten Gruppen, während sich Flüchtlinge aus dem arabischen Raum oder spanische Auszubildende erst seit Kurzem in Sachsen-Anhalt niederlassen. In diesem Forschungsprojekt werden empirische Befunde zu verschiedenen neuen Zuwanderergruppen erhoben, das Zusammenspiel von globalen Migrationsbewegungen und lokalen Herausforderungen beleuchtet und theoretisch vor dem Hintergrund eines Ansatzes der "Etablierten-Außenseiter-Figuration" (Norbert Elias, 1965) und der "interethnischen Figurationen" (Olaf Beuchling, 2010) analysiert.

Projektleitung: Dr. Olaf Beuchling

Projektbearbeitung: Mußel, Fabian

Kooperationen: Jüdisches Soziokulturelles Zentrum "Ludwig Philippson" e.V.

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.09.2017 - 01.09.2018

25 Jahre russischsprachig-jüdische Zuwanderung nach Magdeburg - Beforschung von Migrationsbiographien (in Zusammenarbeit mit dem "Ludwig Philippson Zentrum" e.V. in Magdeburg

Im Rahmen des Projekts werden im Projekt "25 Jahre russischsprachig-jüdische Zuwanderung nach Magdeburg" Master- und Bachelorarbeiten von Studierenden der Bildungswissenschaft im Schwerpunkt Internationaler und Interkultureller Bildungsforschung betreut. Zum einen sollen biographischen Daten von Menschen mit russisch-jüdischer Migrationsgeschichte gesammelt und entlang bestimmter Fragestellungen analysiert werden. Der Fokus liegt hier auf den Migrationserfahrungen von jüdischen Frauen und wie das Ankommen in der deutschen Nachwendegesellschaft sich für diese Gruppe gestaltete.

Projektleitung: Ulrike Frosch

Förderer: Bund; 01.08.2014 - 31.01.2018

Offene Hochschule - Weiterbildungscampus - Teilprojekt Organisationsentwicklung

Das Verbundprojekt beinhaltet die Entwicklung, Ausgestaltung und Erprobung von Weiterbildungsangeboten in den Bereichen MINT, Gesundheit und Kreativwirtschaft. Im Verbund arbeiten die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal zusammen. Das Teilprojekt Organisationsentwicklung begleitet das kulturelle und institutionelle Zusammenwachsen von OVGU und HS MD-SDL als Organisationsentwicklungsprozess, der die einzelnen hochschulischen und universitären Einheiten (Fakultäten, Institute, Fachbereiche) als kulturelle, informelle Sinnsysteme versteht.

Die Aufgaben liegen in der Zusammenführung der verschiedenen Gruppen (Player), der Ausrichtung an der gemeinsamen Vision Offene Hochschule , der damit einhergehenden Strategie und Definition gemeinsamer Ziele unter Berücksichtigung der Autonomie und Entfaltung der selbstorganisatorischen Potentiale der einzelnen Fach- und Kompetenzbereiche sowie der Erarbeitung eines Strukturvoranschlags für die institutionelle Absicherung der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die theoretische Schlüsselfrage lautet: Wie kann eine Balance zwischen Zentralität und Lokalität erreicht werden, bzw. was sollte zentral initiiert und organisiert werden, um Zusammenarbeit und Zusammenwachsen zu ermöglichen und was sollte in den lokalen Einheiten autonom und selbstorganisiert realisiert werden, um Potentiale und Motive der Akteure entsprechend zu berücksichtigen und zur Entfaltung zu bringen?

Projektleitung: Marcus Röhming

Projektbearbeitung: Krumbach, MSc Jeanette; Lehmann, MSc Juliane; Röhming, Marcus

Förderer: Bund; 01.07.2016 - 30.06.2019

Cognito - Die Lehr-Lernplattform zum situieren lernen in der allgemein- und berufsbildenden Schule

Das Projekt ist Bestandteil der Fördermaßnahme "Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung - VIP+" mit dem die Bundesregierung Forscherinnen und Forscher dabei unterstützt, Forschungsergebnisse systematisch zu validieren und Anwendungsbereiche zu erschließen.

Ein attraktiver Technikunterricht in der Schule fördert nachweislich das Interesse an technischen Berufen. Viele Lernende halten jedoch insbesondere die Ausstattung und die didaktische Gestaltung des Technikunterrichts für verbesserungsfähig. Eine veränderte positive Einstellung der Lernenden gegenüber diesem Unterrichtsfach wäre jedoch insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in technischen Berufen wünschenswert.

Aufbauend auf den Arbeiten der Cognition and Technology Group at Vanderbilt (CTVG), die am Beispiel des Einsatzes von situieren Lernumgebungen im Unterrichtsfach Mathematik positive Einstellungsänderungen nachweisen konnte, wurde an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg die prototypische, multimediale Lehr-Lernplattform Cognito entwickelt, die das Konzept des situieren Lernens für den Technikunterricht nutzbar macht.

Im Rahmen des Projektes soll überprüft werden, ob von Cognito dargebotene situierte Lernformen eine Einstellungsänderung gegenüber dem Technikunterricht seitens der Lernenden hervorrufen können. Hierzu wird Cognito in allgemein- und berufsbildenden Schulen empirisch validiert und die entwickelten Lernszenarien werden erprobt und angepasst. Ferner wird die Übertragbarkeit des Konzepts auf die Aus- und Weiterbildung sowie Hochschulbildung eruiert.

Projektleitung: Marcus Röhming

Projektbearbeitung: Freudenberg, Dipl.-Inf. Rita; Herper, Dr. Henry; Röhming, Marcus

Kooperationen: Ayuntamiento de viladecans, Spanien; Enter-European network for transfer and exploitation of european project results, Österreich; Halmstad kommun, Schweden; INNOVA Eszak-Alfoeld Regionalis fejlesztési és Innovációs Ügyosztály, Ungarn; Inovamais - Serviços de consultadoria em inovação tecnológica S.A., Portugal; Konneveden Kunta, Finnland; Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg, Deutschland; Oulun Yliopisto, Finnland; Varbergs Kommun, Schweden

Förderer: EU - FP7; 01.02.2014 - 31.01.2018

IMAILE - Innovative Methods for Award Procedure of ICT Learning in Europe

Entwicklung einer neuen Generation einer "persönlichen Lernumgebung"

Das Ziel des IMAILE-Projektes ist die Entwicklung einer neuen Generation einer "persönlichen Lernumgebung" im Primar- und Sekundarbereich und hier insbesondere am Beispiel der sog. MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Hierbei sollen sowohl die unterschiedlichen individuellen Lernstile von Schülerinnen und Schülern aber auch der Zugriff über verschiedenste technische Geräte (Bring-Your-Own-Device) berücksichtigt werden.

Die Entwicklung einer solchen Umgebung wird im Rahmen des von der Europäischen Kommission mit 4,6 Mio Euro geförderten Projektes unter Verwendung des Pre-Commercial-Procurement-Verfahrens (PCP) ausgeschrieben. Zu den Aufgabenschwerpunkten der OVGU gehört die Mitarbeit an der Vorbereitung und Durchführung der vorkommerziellen Ausschreibung der personalisierten Lernumgebung. Durch die Mitarbeit kann Sachsen-Anhalt Einfluss auf die Leistungsbeschreibung nehmen, um so z. B. die Interessen des Bildungssystems Sachsens-Anhalts mit seinen föderalen Strukturen abzubilden und einfließen zu lassen.

Koordiniert wird das Projekt durch die schwedische Kommune Halmstad.

Es sind zehn Partner aus sieben europäischen Ländern beteiligt.

Projektleitung: Ina Wagner

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.09.2014 - 31.01.2018

Offene Hochschule - "Weiterbildungscampus"

Das Projekt Weiterbildungscampus Magdeburg ist ein Verbundprojekt der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen". Im Projekt werden anhand von fünf forschungsleitenden Fragestellungen die Entwicklung und Ausgestaltung nachfrageorientierter, bedarfsgerechter wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote erforscht und umgesetzt. Der Auf- und Ausbau von Angeboten orientiert sich dabei an der regionalen Innovationsstrategie des Landes

*Sachsen-Anhalt und entspricht den Profilschwerpunkten der beiden Hochschulen. Diese fokussieren die Bereiche MINT, Gesundheit und Kreativwirtschaft.
(www.weiterbildungscampus.de)*

7. Eigene Kongresse, wissenschaftliche Tagungen und Exponate auf Messen

20. ZSM-Methodenworkshop zur qualitativen Bildungs- und Sozialforschung

Magdeburg, 17. - 18. Februar 2017

Mitglieder der Organisationsgruppe: Prof. Dr. Michael Dick, Jun.-Prof. Olaf Dörner, Dr. Sandra Tiefel

Leitung der AG 2: Prof. Dr. Johannes Fromme und Prof. Dr. Stefan Iske

Leitung der AG 3: Jun.-Prof. Olaf Dörner (gemeinsam mit Prof. Burkhard Schäffer, UniBw München)

Leitung der AG 5: Prof. Dr. Michael Dick (gemeinsam mit Prof. Dr. Rüdiger von der Weth, HTW Dresden)

Leitung der AG 11: Jun.-Prof. Astrid Seltrecht (gemeinsam mit Dr. Claudia Dellori, extern)

6. Fachtag für technische Bildung "Neue Medien und Lernumgebungen"

Magdeburg, 9. März 2017

Veranstalter: Prof. Dr. Frank Bünning mit Unterstützung des VDI

Tagung "Wie weiter mit Anselm Strauss? Ein Ausblick nach 100 Jahren"

Magdeburg, 16. - 17. März 2017

Veranstalter: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg: Prof. Dr. Heike Ohlbrecht

Workshop Arbeitsbogen und Profession: Heike Brand und Dr. Sandra Tiefel

Forschungsworkshop "Berufliche Bildung in internationaler und international-vergleichender Perspektive"

Magdeburg, 14. - 15. Juni 2017

Veranstalter: Prof. Dr. Dietmar Frommberger mit der Universität zu Köln

Forschungswerkstatt "Berufliche Arbeits- und Bildungsprozesse" im Rahmen des Promotionsprogramms "Berufsbildung und Personalentwicklung"

Kloster Hedersleben, 29. Juni - 1. Juli 2017

Veranstalter: Prof. Dr. Frank Bünning, Prof. Dr. Klaus Jenewein, Prof. Dr. Astrid Seltrecht

10. Magdeburger Theorieforum, "Die Kunst der Zahlen: Digitale Transformationen des Ästhetischen"

Magdeburg, 7. - 8. Juli 2017

Veranstalter: Prof. Dr. Johannes Fromme und Prof. Dr. Stefan Iske

(in Kooperation mit Prof. Dr. Benjamin Jörissen, FAU Erlangen-Nürnberg)

(Webseite: <https://www.theorieforum.de/chronik/die-kunst-der-zahlen-digitale-transformationen-des-aesthetischen/>)

Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

Magdeburg, 21.-22. September 2017

Veranstalter: Prof. Dr. Stefan Iske und Prof. Dr. Johannes Fromme

(Webseite: <http://www.uni-magdeburg.de/iniew/herbsttagung/>)

Frühjahrskongress GfA

Brugg-Windisch, 15. - 17. Februar 2017

Veranstalter: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Symposium Sinnerleben in der digitalen Arbeitswelt. Das narrative Unternehmen: Die Bedeutung von Erzählungen für Organisationsgestaltung

Leitung: Prof. Dr. Michael Dick

Workshop 7 - Prof. Dr. Michael Dick: Erfahrungsförderlichkeit digital-vernetzter Arbeit (?)

Hochschultage Berufliche Bildung 2017 an der Universität zu Köln

Köln, 14. - 15. März 2017

Workshop 14 "Übergänge und Statuspassagen im beruflichen Bildungswesen - Ausgewählte Befunde für die neuen Bundesländer"

Veranstalter: Forschungsgruppe "Demografie und Fachkräftesicherung" der Universitäten
TU Dresden: Prof. Dr. Manuela Niethammer
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg: Prof. Dr. Robert Jahn, Jun.-Prof. Astrid Seltrecht
Universität Rostock: Prof. Dr. Andreas Dietrich
Koordination des Workshops: Prof. Dr. Klaus Jenewein

10. Tagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie
Dresden, 13.-15. September 2017
Symposium "Rekonstruktion und Modellierung individuellen Handelns in komplexen Innovationsprozessen"
Leitung: Prof. Dr. Rüdiger von der Weth (Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden) und Prof. Dr. Michael Dick

Kongress "Geschlechtliche Vielfalt erleben"
Magdeburg, 22. - 24. September 2017
Veranstalter: Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland (TIAM) e.V. Magdeburg
Mitorganisatorin: Dr. Sandra Tiefel

Interdisziplinäre Nachwuchstagung "Wie forsche ich in meinem Fach mit Geschlechterperspektive"
Halle, 10. November 2017
Veranstalter: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Mitorganisatorin: Dr. Sandra Tiefel

Transfertagung des länderübergreifenden Innovationsprojektes "Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften"
Hamburg, 14. November 2017
Veranstalter: Prof. Dr. Klaus Jenewein, wissenschaftliche Begleitung in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

8. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Bünning, Frank; Pohl, Marion

Wie gehen Lehrkräfte bei ihrer Unterrichtsplanung vor? - eine exemplarische Querschnittsuntersuchung in Sachsen-Anhalt

In: Die berufsbildende Schule <Wolfenbüttel>: Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen - Berlin: dbb-Verl, Bd. 69.2017, S. 8-13

Damm, Christoph; Dörner, Olaf

Soziale Anerkennung auf fremdem Terrain - strukturelle Herausforderungen des Zugangs für nicht-traditionell Studierende zu wissenschaftlicher Weiterbildung

In: Zeitschrift Hochschule und Weiterbildung: ZHWB - Kassel: DGWF, 1, S. 92-98, 2017

Friebel, Stephan; Kirchner, Vera; Loerwald, Dirk

Schülervorstellungen zum Handel mit Strom - eine qualitative Interviewstudie im Feld der ökonomischen Energiebildung

In: Zeitschrift für ökonomische Bildung: ZföB - Siegen: Zentrum für Ökonomische Bildung, 5, S. 169-189, 2017

Fromme, Johannes

Berufsfelder von Medienpädagogen/-innen - Befunde einer quantitativ-empirischen Verbleibstudie von Studierenden der "Medienbildung"

In: MedienPädagogik: Online-Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung - Zürich: Pestalozzianum, 27, S. 239-269, 2017

Jacob, Mike; Dick, Michael

Ethisches Handeln in der Berufspraxis - das Triadengespräch als Methode des Lernens aus Misserfolgen

In: Ethik in der Medizin - Berlin: Springer, Bd. 29.2017, 1, S. 53-69

[Imp.fact.: 0,463]

Jenewein, Klaus

Berufliche Bildung und Studierfähigkeit - zur Durchlässigkeit der beruflichen Bildung in das Hochschulstudium
In: Lernen & Lehren: Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 32.2017, 127, S. 92-101

Lange, Silke; Sülflow, Anja

Aktuelle Entwicklungen der Studierendenzahlen in beruflichen Lehramtsstudiengängen - verlieren wir zu viele Studierende im Übergang vom Bachelor- in das Masterstudium?
In: Die berufsbildende Schule <Wolfenbüttel>: Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen - Berlin: dbb-Verl, Bd. 69.2017, 2, S. 65-71

Reuss, Pascal; Dick, Michael; Termath, Wilhelm; Althoff, Klaus-Dieter

Case-based reasoning - potential benefits and limitations for documenting of stories in organizations
In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft: ZfA - Berlin: Springer, insges. 7 S., 2017

Thiele, Philipp; Martsch, Marcel

Ausbildungszufriedenheit und Vertragsauflösungen als regionaler Spiegel betrieblicher Ausbildungsqualität
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik Online: bwp_372 - Hamburg: Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik Universität Hamburg, Bd. 32.2017, insges. 37 S.

Unger, Alexander

Situierte Lernaufgaben im beruflichen Gymnasium als Konzept für die Verbindung von berufs- und wissenschaftspropädeutischem Lernen
In: Lernen & Lehren: Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 32.2017, 127, S. 112-118

Zechiel, Olga

Übergänge aus der Fachschule für Technik in das ingenieurpädagogische Studium
In: Lernen & Lehren: Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik - Wolfenbüttel: Heckner, Bd. 32.2017, 127, S. 106-111

Nicht begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Dick, Michael

Vertrauen und Empowerment - wie die zahnärztliche Patientenberatung die Arzt-Patienten-Beziehung stärkt
In: IGZ: die Alternative - Berlin: DentalisVerlag Benn Roof, Bd. 21.2017, 2, S. 40-41
[Erscheint in: Zahnmedizin und Gesellschaft]

Habermann, Julia; Gericke, Thomas

Zum Zusammenhang zwischen Arbeitszufriedenheit und beruflichen Teilhabemöglichkeiten Eine Untersuchung bei Beschäftigten in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)
In: Berufliche Rehabilitation: Zeitschrift zur beruflichen und sozialen Teilhabe - Freiburg, Br: Lambertus, Bd. 31.2017, 2, S. 106-113

Jenewein, Klaus; Domjahn, Jürgen; Unger, Alexander

Situiertes Lernen im beruflichen Gymnasium für Ingenieurwissenschaften - eine Handreichung für Curriculumentwicklung und Unterrichtspraxis
In: Magdeburg Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut I - Berufs- und Betriebspädagogik, 2017, 38 Seiten, Illustrationen, Diagramme, 30 cm - (Arbeitsberichte "Berufs- und Betriebspädagogik"; Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Humanwissenschaften, Institut I - Berufs- und Betriebspädagogik; Nr. 91)
[Der Arbeitsbericht wurde entwickelt im länderübergreifenden Innovationsprojekt "Berufliches Gymnasium für

Ingenieurwissenschaften" der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt.; Literaturverzeichnis: Seite 15-16]

Kirchner, Vera

Tue Gutes und verdiene Geld damit? - Social und Sustainable Entrepreneurship als Beispiele für soziales und nachhaltiges Wirtschaften

In: Unterricht Wirtschaft + Politik: Interesse wecken, Verstehen fördern, Teilhabe ermöglichen - Seelze: Friedrich, Bd. 6.2017, 2, S. 34-41

Kirchner, Vera

Wie rational ist die Wahl? - Wahlen ökonomisch betrachtet

In: Unterricht Wirtschaft + Politik: Interesse wecken, Verstehen fördern, Teilhabe ermöglichen - Seelze: Friedrich, Bd. 6.2017, 1, S. 25-31

Begutachtete Buchbeiträge

Biermann, Ralf; Becker, Steven

Faszination Lets Play-Videos - Rezeptionsmotive und -merkmale: eine explorative quantitative Studie

In: Phänomen Let's play-Video: Entstehung, Ästhetik, Aneignung und Faszination aufgezeichneten Computerhandelns - Wiesbaden: Springer VS, S. 161-179, 2017

Brand, Heike; Schnarr, Alexander

[Rezension von: Schnarr, Alexander, 1980-, Berufsschullehrkräfte aus China und ihre professionellen Orientierungen]

In: Socialnet-Newsletter - Bonn: Socialnet, 2017; <https://www.socialnet.de/rezensionen/20441.php>

Bünning, Frank; Lehmann, Juliane; Röhming, Marcus

Situiertes Lernen im schulischen Kontext

In: Neue Medien und Lernumgebungen im Technikunterricht - Magdeburg: Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag, S. 8-43, 2017 - (Schriftenreihe Technische Bildung; 8)

Bünning, Frank; Schmidt, Ulrike

Recent framework of TVET teacher education in a country on the path to reform - an analysis of Myanmar's critical challenges

In: Technical education and vocational training in developing nations - Hershey PA: IGI Global, Information Science References, S. 85-106, 2017

Damberger, Thomas; Iske, Stefan

Quantified Self aus bildungstheoretischer Perspektive

In: Das umkämpfte Netz: Macht- und medienbildungstheoretische Analysen zum Digitalen - Wiesbaden: Springer VS, S. 17-36, 2017 - (Medienbildung und Gesellschaft; 35)

Dick, Michael; Haase, Tina; Termath, Wilhelm

The potential of virtual interactive learning environments for individual and organizational learning - an example for the maintenance of electrical equipment

In: Advances in Ergonomic Design of Systems, Products and Processes: Proceedings of the Annual Meeting of GfA 2016 - Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, S. 177-190, 2017

[Tagung: 62. Annual Meeting of GfA 2016, Aachen]

Driebe, Thomas; Götzl, Mathias; Jahn, Robert W.

Teachers attitude towards inclusion in vocational education

In: Social dimension and participation in vocational education and training: proceedings of the 2nd conference Crossing Boundaries in VET - Rostock: Universität Rostock, Institut für Berufspädagogik, S. 203-208, 2017 - (Rostocker Schriften der Berufspädagogik; Band 1)

Frommberger, Dietmar

Qualitätsentwicklung in der dualen Berufsausbildung in Zeiten des demografischen Wandels

In: Handbuch Jugend im demografischen Wandel: Konsequenzen für Familie, Bildung und Arbeit - Weinheim: Beltz Juventa, S. 510-529, 2017

Fromme, Johannes

Computerspiele

In: Grundbegriffe Medienpädagogik - München: kopaed, S. 66-74, 2017

Götzl, Mathias; Jahn, Robert W.

Subjektive und intersubjektive Perspektiven auf Lebenssituationen - zur (strengen) Interdependenz von Situations- und Wissen-schaftsorientierung aus der Perspektive des (lernenden) Subjekts

In: Der "fachdidaktische Code" der Lebenswelt- und / oder (?) Situationsorientierung: fachdidaktische Zugänge zu sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern sowie zum Lernfeldkonzept - Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 94-111, 2017 - (Leuphana-Schriften zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik; 8)

Götzl, Mathias; Ketschau, Thilo; Jahn, Robert W.

Learning in variable clusters - approaches for empirical-based learning groups for student-oriented didactics

In: Social dimension and participation in vocational education and training: proceedings of the 2nd conference Crossing Boundaries in VET - Rostock: Universität Rostock, Institut für Berufspädagogik, S. 185-188, 2017 - (Rostocker Schriften der Berufspädagogik; Band 1)

Holze, Jens; Verständig, Dan

It's not just a game - subversive Praktiken in digitalen Spielkulturen

In: Phänomen Let's play-Video: Entstehung, Ästhetik, Aneignung und Faszination aufgezeichneten Computerhandelns - Wiesbaden: Springer VS, S. 225-239, 2017

Jenewein, Klaus

Berufsbildung, demografischer Wandel und zunehmende Heterogenität - eine Analyse der Entwicklungen in den neuen Bundesländern

In: Berufsorientierung in der Krise?: der Übergang von der Schule in den Beruf - Münster: Waxmann, S. 83-94, 2017

Jenewein, Klaus; Jablonka, Peter; Marchl, Gabriele

Wissenschaftliche Begleitung von Modellversuchen alten und neuen Typs - Konzepte, Erfahrungen und Potenziale

In: Gestaltungsorientierte Forschung - Basis für soziale Innovationen: erprobte Ansätze im Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis - Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG, S. 147-178, 2017

Jörissen, Benjamin; Verständig, Dan

Code, Software und Subjekt

In: Das umkämpfte Netz: Macht- und medienbildungstheoretische Analysen zum Digitalen - Wiesbaden: Springer VS, S. 37-50, 2017 - (Medienbildung und Gesellschaft; 35)

Kirchner, Vera

Fremd im eigenen Fach? - theoretische Grundlagen und ausgewählte empirische Ergebnisse zu Lehrervorstellungen zur ökonomischen Bildung vor dem Hintergrund des Integrationsfaches Politik-Wirtschaft in Niedersachsen

In: Wie viel ökonomische Bildung braucht politische Bildung? - Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag Dr. Kurt Debus GmbH, S. 104-111, 2017 - (Schriftenreihe der Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung; Band 16)

[Tagung: 16. Jahrestagung der Gesellschaft für Politikdidaktik und Politische Jugend- und Erwachsenenbildung, Frankfurt/M., 16. - 18. Juni 2016]

Kirchner, Vera

Handout for teachers

In: G20 Germany 2017: Global Classroom G20 Finance Track (Module 1-6) - Berlin: Bundesministerium für Finanzen, insges. 12 S.

Kirchner, Vera

Module 1: The G20 and the finance track - why does it matter?

In: G20 Germany 2017: Global Classroom G20 Finance Track (Module 1-6) - Berlin: Bundesministerium für Finanzen, insges. 23 S.

Kirchner, Vera

Module 2: Introduction to global governance

In: G20 Germany 2017: Global Classroom G20 Finance Track (Module 1-6) - Berlin: Bundesministerium für Finanzen, insges. 12 S.

Kirchner, Vera

Module 3: Introduction to global finance

In: G20 Germany 2017: Global Classroom G20 Finance Track (Module 1-6) - Berlin: Bundesministerium für Finanzen, insges. 11 S.

Kirchner, Vera

Module 4: Global challenges 1: overview of the challenges in the finance track

In: G20 Germany 2017: Global Classroom G20 Finance Track (Module 1-6) - Berlin: Bundesministerium für Finanzen, insges. 16 S.

Kirchner, Vera

Module 5: Global challenges 2: resilience and digitalization of the financial markets

In: G20 Germany 2017: Global Classroom G20 Finance Track (Module 1-6) - Berlin: Bundesministerium für Finanzen, insges. 15 S.

Kirchner, Vera

Module 6: Global challenges 3: tax policy

In: G20 Germany 2017: Global Classroom G20 Finance Track (Module 1-6) - Berlin: Bundesministerium für Finanzen, insges. 10 S.

Kirchner, Vera

Ökonomische Bildung und Geschichte - von gestern für heute und morgen ökonomisch Lehren und Lernen?

In: Perspektiven der Ökonomischen Bildung: disziplinäre und fächerübergreifende Konzepte, Zielsetzungen und Projekte - Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 315-330, 2017

Kirchner, Vera

Unternehmensgründungen in Deutschland - Zahlen und Fakten im internationalen Vergleich

In: TeachEconomy - Hamburg: Joachim Herz Stiftung, insges. 8 S., 2017

Kirchner, Vera; Loerwald, Dirk

Vospitanie predprinimatel'skogo ducha kak sostavnaja ast' konomic eskogo obrazovanija v Germanii

In: Nau no-prakti eskaja konferencija, posvjaš ennaja 25-letiju sotrudni estva meždu Institutom konomi eskogo Obrazovanija pri Ol'denburgskom Universitete im. K. fon Osekogo (Germanija) i konomi eskim Fakul'tetom NGU: sbornik dokladov - Novosibirsk: Novosibirskij Gosudarstvennyj Universitet, S. 47-69, 2017

Krumbach, Jeanette

Interaktive Visualisierung von Erfahrungswissen

In: Neue Medien und Lernumgebungen im Technikunterricht - Magdeburg: Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag, S. 114-153, 2017 - (Schriftenreihe Technische Bildung; 8)

Ostermeyer, Serjoscha

Zur Paradoxie von Planung und Aneignung - Aneignung als destruktive und produktive oder intervenierende urbane Partizipationstechnik

In: Aneignung urbaner Freiräume: ein Diskurs über städtischen Raum - Bielefeld: transcript, S. 263-279, 2017 [Literaturangaben]

Seltrecht, Astrid

Das Konzept der Evidenzbasierung in der Lehramtsausbildung - zur Verzahnung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik in Theorie und Praxis

In: The metagogy project: a theorem for a contemporary adult education praxis - American Scholars Press, S. 163-176, 2017

Wissenschaftliche Monografien

Shkonda, Anna

Studienprogramm als Aufgabe - Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung als Aufgaben verstehen; eine organisationstheoretische Perspektive

Magdeburg Universitätsbibliothek, 2017, Stand: April 2017, 1 Online-Ressource (PDF-Datei: 16 Seiten, 3,34 MB); <http://dx.doi.org/10.24352/UB.OVGU-2017-021>

[Das diesem Arbeitspapier zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 160H21013 und 160H21014 gefördert.; Literaturverzeichnis: Seite 13]

Shkonda, Anna; Krüger, Stina-Katharina; Theilmann, Claudia

Eine systemische Strategie für Entwicklung und Übertragung von aufgabenorientierten Curricula in der wissenschaftlichen (Weiter-)Bildung - eine Handreichung

Magdeburg Universitätsbibliothek, 2017, Stand: März 2017, 1 Online-Ressource (PDF-Datei: IV, 68, IX Seiten, 2,09 MB); <http://dx.doi.org/10.24352/UB.OVGU-2017-020>

[Das diesem Arbeitspapier zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 160H21013 und 160H21014 gefördert.; Literaturverzeichnis: Seite V-IX]

Wolf, Andreas; Girmes, Renate ; Geschke, Sandra Maria

Entfaltend Führen - Grundzüge einer Führungstheorie für das Komplexitätszeitalter

Magdeburg Universitätsbibliothek, 2017, 1 Online-Ressource (PDF-Datei: 170 Seiten, 2,74 MB); <http://dx.doi.org/10.24352/UB.OVGU-2017-019>

[Literaturverzeichnis: Seite 139-151]

Herausgeberschaften

Biermann, Ralf ; Verständig, Dan

Das umkämpfte Netz - Macht- und medienbildungstheoretische Analysen zum Digitalen. - Wiesbaden Springer VS 2017, 1 Online-Ressource (VI, 165 Seiten), 2 Illustrationen - (Medienbildung und Gesellschaft: 35); <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-15011-2>, ISBN 978-3-658-15011-2

Birkner, Achim; Biermann, Ralf ; Fromme, Johannes ; Iske, Stefan

Der pädagogische Umgang mit technologischer Unbestimmtheit - Netnographie der Maker Culture. - Magdeburg Universitätsbibliothek Magdeburg Otto-von-Guericke-Universität, 2017, 1 Online-Ressource (124 Seiten, 0,83 MB), Illustrationen - (Medienbildung: Studien zur audiovisuellen Kultur und Kommunikation; Band 4); <http://dx.doi.org/10.24352/UB.OVGU-2017-079>, ISBN 978-3-944722-60-3;

[Literaturverzeichnis: Seite 114-120]

Bünning, Frank

Neue Medien und Lernumgebungen im Technikunterricht. - Magdeburg Mitteldeutscher Wissenschaftsverlag, 2017, 180 Seiten - (Schriftenreihe Technische Bildung; 8), ISBN 978-3-941792-16-6

Dissertationen

Brand, Heike; Marotzki, Winfried [AkademischeR BetreuerIn]; Fromme, Johannes [AkademischeR BetreuerIn]

Orientierungen von professionellen Akteurinnen und Akteuren in der Sozialen Arbeit - eine biographieanalytische Studie. - Baltmannsweiler Schneider Verlag Hohengehren GmbH, 2017, IX, 245 Seiten, Illustrationen, 23 cm - (Grundlagen der Sozialen Arbeit; Band 42), ISBN 978-3-8340-1768-0;

[Literaturverzeichnis: Seite 237-243]

Föltz, Friedegard; Marotzki, Winfried [AkademischeR BetreuerIn]

Herstellung von Normalität - Mikrostudien zur Situation von Pflegemüttern und -vätern im Umgang mit besonderen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. - Magdeburg, 2017, 322 Seiten, Illustrationen, 30 cm
[Literaturverzeichnis: Seite 299-322]

Gräbedükel, Heike; Marotzki, Winfried [AkademischeR BetreuerIn]

Inobhutnahme bei Kindeswohlgefährdung - eine rekonstruktive Studie zu Binnenperspektiven und Handlungsstrategien betroffener Eltern. - Magdeburg, 2016, 331 Seiten, Illustrationen
[Literaturverzeichnis: Seite 298-329]

Hoffmeister, Martina; Frommberger, Dietmar [GutachterIn]; Dick, Michael [GutachterIn]

Mütter in Führungspositionen - eine qualitative Untersuchung zur biografischen Positionierung in Berufs- und Privatleben und zu ihrer Dynamik. - Berlin wvb Wissenschaftlicher Verlag Berlin, 2017, 233 Seiten, Diagramme, 21 cm, ISBN 978-3-86573-982-7;
[Literaturverzeichnis: Seite 218-232]

Holze, Jens; Marotzki, Winfried [AkademischeR BetreuerIn]; Iske, Stefan [AkademischeR BetreuerIn]

Digitales Wissen - bildungsrelevante Relationen zwischen Strukturen digitaler Medien und Konzepten von Wissen. - Magdeburg, 2017, 238 Seiten
[Literaturverzeichnis: Seite [218]-238]

Meyer-Hansel, Peggy; Marotzki, Winfried [AkademischeR BetreuerIn]

Artikulation als Ausdruck von Körperlichkeit und Medialität - eine qualitative Studie zum Kompositionshandeln von Choreograf/-innen. - Magdeburg, 2017, 282 Seiten, Illustrationen
[Literaturverzeichnis: Seite 271-281]

Minder, Kirsten; Iske, Stefan [AkademischeR BetreuerIn]

Bildung als Auftrag - eine qualitative Studie zum Verständnis von Bildungsauftrag und Bildungsbegriff bei Fernsehjournalisten im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. - Magdeburg, 2016, IV, 214 Blätter, Illustrationen
[Literaturverzeichnis: Blatt [204]-213]

Mösken, Gina; Dick, Michael [AkademischeR BetreuerIn]

Der (Eigen)Sinn frei-gemeinnütziger Tätigkeit - eine Fallstudie zur Rekonstruktion individueller Sinnstrukturen frei-gemeinnütziger Tätiger aus verschiedenen Engagementfeldern. - Lengerich Pabst Science Publishers, 2017, 250 Seiten, Illustrationen, 24 cm, ISBN 978-3-95853-274-8;
[Literaturverzeichnis: Seite 239-250]

Quaty, Gerd; Marotzki, Winfried [GutachterIn]; Dick, Michael [GutachterIn]

Der Zahnarzt in der Werbung - visuelle Imageartikulationen 19502000. - Wiesbaden Springer VS, 2017, 394 Seiten, Illustrationen, 21 cm, 619 g; <http://www.springer.com/>, ISBN 978-3-658-15600-8;
[Literaturverzeichnis: Seite 375-394]

Verständig, Dan; Marotzki, Winfried [AkademischeR BetreuerIn]; Iske, Stefan [AkademischeR BetreuerIn]

Bildung und Öffentlichkeit - eine strukturtheoretische Perspektive auf Bildung im Horizont digitaler Medialität. - 2017, vii, 265 Seiten, Illustrationen
[Literaturverzeichnis: Seite 245-[266]]